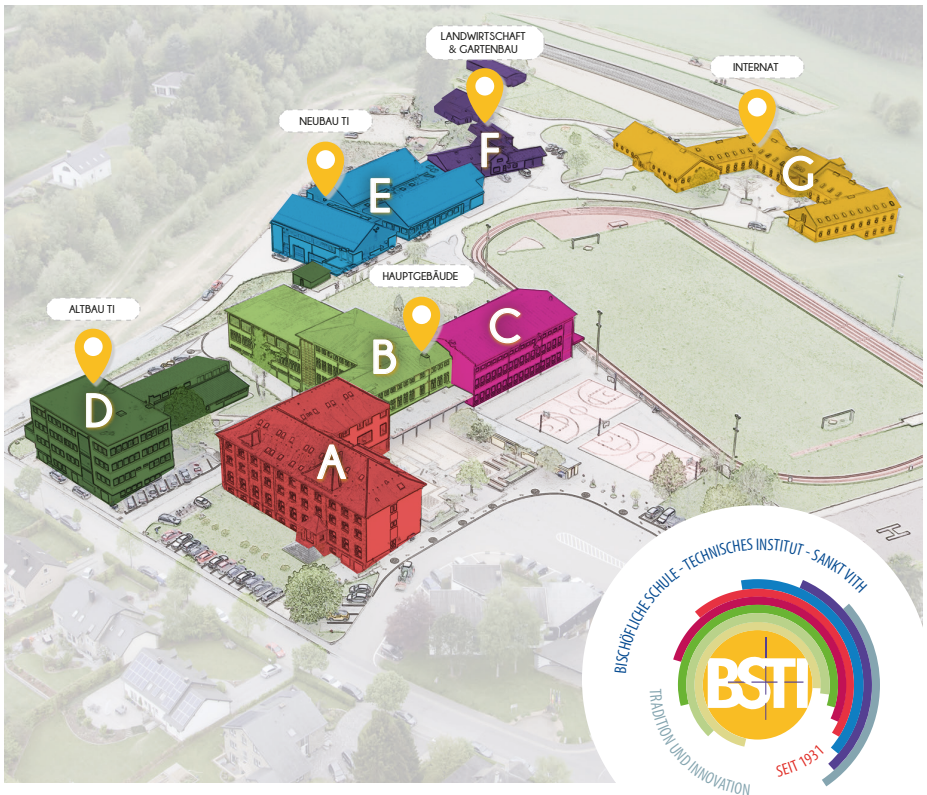




BSTI
BISCHÖFLICHE SCHULE
TECHNISCHES INSTITUT

Infobroschüre

www.bs-ti.be | 2026-2027



Grußwort

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
als christliche Schule verstehen sich die Bischöfliche Schule und das Technische Institut Sankt Vith als Ort, der jedem offen steht und jedem eine Chance bieten möchte.

In der Wahrnehmung unseres Erziehungsauftrags legen wir sowohl einen großen Wert auf die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler als auch auf die aktive Mitverantwortung der Eltern. Unsere tägliche pädagogische Arbeit kann schließlich nur dann Früchte tragen, wenn die Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung, den Lehrkräften, dem Erziehungs- und Verwaltungspersonal einerseits, sowie den Eltern und den Schülerinnen und Schülern andererseits, auf Augenhöhe und in Ausrichtung auf ein gemeinsames Ziel gestaltet wird.

Mit diesem Informationsheft wollen wir Ihnen unsere Schule mit ihren vielfältigen Studienmöglichkeiten näherbringen.

In der Hoffnung, dass wir Sie in nächster Zukunft persönlich begrüßen dürfen, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen.

Patricia Schäfer
Schulleiterin
Technisches Institut

Marc Peters
Schulleiter
Bischöfliche Schule & Internat

Nandy Mezzatesta
Koordinatorin
Abendschule



Studienangebot Bischöfliche Schule / Technisches Institut

SEKUNDA RSCHULE

- 7
- 6
- 5
- 4
- 3
- 2
- 1

UNIVERSITÄT ODER HOCHSCHULE

ABITUR

**ALLGEMEINBILDENDER
UNTERRICHT (AU)**

Pflichtfächer

**Grundwahlfächer
& Ergänzungsfächer**

Ab dem 3. Jahr

- Mathematik
- Naturwissenschaften
- Sport
- Sprachen:
Latein
Niederländisch
Englisch
Chinesisch
Spanisch
- Informatik

Ab dem 5. Jahr zusätzlich

- Aufteilung von Naturwissenschaften in: Biologie, Chemie & Physik
- Geschichte
- Deutsch
- Französisch (Konversation)
- Sport Leistungskurs

ABITUR

**TECHNISCHER
ÜBERGANG (TÜ)**

Pflichtfächer

Grundwahlfächer
Industrie-Mechatronik (EM/IÜ)
(Schwerpunkt Elektro-Mechanik)

ALLGEMEINBILDENDER UNTERRICHT (AU)

<p>Pflichtfächer</p> <p style="text-align: center;">1. JAHR</p> <p>Ergänzungstätigkeiten 2 Stunden / Woche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sport • Mechanik • Holz • Elektro • Sprachen der Welt • Grüner Daumen • KreAktiv • Denkwerkstatt 	<p>Pflichtfächer</p> <p>Grundwahlfächer 3-6(+2) Stunden / Woche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturwissenschaften (3) • Latein (4) • Heute für morgen (3) • Holztechnik (6+2) • Elektro- & Metalltechnik (6+2)
---	--

HOCHSCHULE ODER
EINSTIEG IN DEN BERUF

EINSTIEG IN DEN BERUF

ABITUR &
BEFÄHIGUNGSNACHWEIS

TECHNISCHE BEFÄHIGUNG (TB)

Pflichtfächer

Grundwahlfächer

- Agronomie / Landwirtschaft (AT)
- Agronomie / Gartenbau (GT)
- Elektrotechnik (ET)
- Holztechnik (HT)
- Mechanik - Maschinenbau (MT)

Ab dem 5. Jahr

- Industrieelektronik (ET)
- Computer- und Netzwerktechnik (CT)

Ergänzungsfächer verpflichtend

- Englisch für Techniker (3.-6. Jahr)
- Elektronische Datenverarbeitung (3.-4. Jahr)

ABITUR,
BEFÄHIGUNGSNACHWEIS &
BETRIEBSLEITUNG

BERUFSBILDENDER UNTERRICHT (BU)

Pflichtfächer

Grundwahlfächer

Im 3. und 4. Jahr

- Elektroinstallationen (EB)
- Holztechnik berufsbildend (HB)
- Landwirtschaft (LB)
- Mechanik (MB) (Grundausbildung Zerspanung & Einführung in den Metallbau)
- Polyvalente Studienrichtung zur Berufsorientierung und -vorbereitung

Im 5. und 6. Jahr

- KFZ-Mechatronik - Fahrzeugtechnik (FB)
- Holztechnik berufsbildend (HB)
- Landwirtschaft (LB)

Im 7. Jahr

- KFZ-Mechatronik - Fahrzeugtechnik: neue Technologien (FB)
- Holztechnik berufsbildend Innenausbau & Gestaltung (HB)
- Landwirtschaft (LB)

Ergänzungsfächer verpflichtend

TEILZEITUNTERRICHT (TZU)

**3 Tage im Betrieb,
2 Tage in der Schule
ab 15 Jahre**

- Reintegration in den Vollzeitunterricht
- Vorbereitung auf die Anlehre oder Lehre
- Vorbereitung auf die Integration in den Arbeitsmarkt

2. JAHR

Ergänzungswahlfächer 2 Stunden / Woche

- Sport
- Latein
- Multimedia
- Naturwissenschaftliche Experimente

BERUFSBILDENDER UNTERRICHT (BU)

Pflichtfächer

Projekt

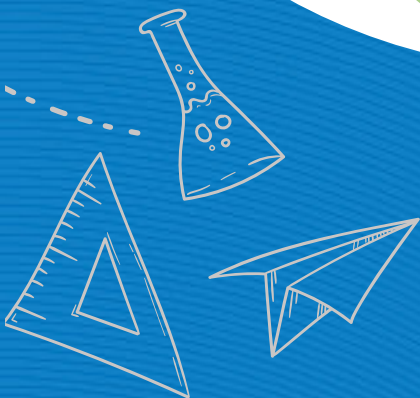
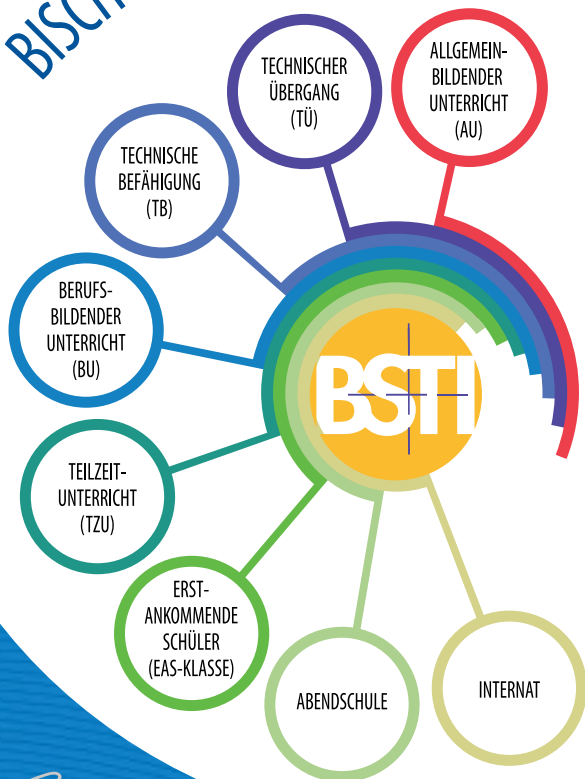
ab dem 2. Jahr
8+2 Stunden / Woche

- Arbeitstechniken und Grundlagen
- Elektro & Mechanik
- Holztechnik
- Landwirtschaft



BISCHÖFLICHE SCHULE - TECHNISCHES INSTITUT - SANKT VITH

EINE RUNDE SACHE



Inhalt

Leitbild und Schulprojekt	08
Studienangebot	10
Erste Schultage an BSTI	14
Allgemeinbildender Unterricht: 1.+2. Jahr	16
Allgemeinbildender Unterricht: 3.-6. Jahr	26
Technischer Übergang: 3.-6. Jahr	40
Technische Befähigung: 3.-6. Jahr	43
Berufsbildender Unterricht: 1.+2. Jahr	58
Berufsbildender Unterricht: 3.-7. Jahr	66
Teilzeitunterricht	78
Wir in Europa	82
Außerschulische Aktivitäten	84
Gemischtes Internat am BSTI-Campus	86
Tagesinternat	88
Schülerrat und Elternrat	90
Abendschule	92
Kontakt	95

Unser Leitbild

Die Devise der Schulgemeinschaft BSTI lautet „Tradition und Innovation“.

In Bezug auf das Schlagwort Tradition kann die Bischöfliche Schule auf eine nun mehr als 95-jährige und das Technische Institut auf eine mehr als 65-jährige Geschichte zurückblicken. Jugendliche in Kompetenzen zu befähigen, die ihnen eine gesellschaftliche Teilhabe, ein Weiterstudium, bzw. den Einstieg ins Berufsleben ermöglichen, ist der Schule seit jeher ein Anliegen. Als Urgestein in der Schullandschaft der belgischen Eifel, kann unsere Schule aus einem reichen Erfahrungsschatz in Bezug auf das Lernen und die Ausbildung junger Menschen schöpfen. An Bewährtem halten wir fest.

An Bewährtem festhalten bedeutet aber auch, dass unsere Schulen es in den letzten Jahren immer wieder vermocht hat, sich den Herausforderungen der jeweiligen Zeit, der Innovation, zu stellen und sich weiterzuentwickeln. Fortwährend wurde und wird die Vielfalt und die Art der Studienmöglichkeiten, die Lernmethoden, sowie die Lernumgebung (Ausstattung) angepasst.



Aktuell fußt das Leitbild der Schulen auf 5 Säulen:


1. Unsere Schule lebt Vielfalt

Jeder soll sich in der Schulgemeinschaft BSTI angenommen fühlen.

Durch die Tatsache, dass unsere Schulgemeinschaft eine allgemeinbildende als auch eine technische und berufsbildende Ausbildung an einem Standort vereint, haben wir die Möglichkeit ein vielfältiges Ausbildungsangebot anzubieten. Möchte ein Schüler im Laufe seiner Schulkarriere seine Orientierung ändern, so kann er das bei uns tun, ohne die vertraute Umgebung verlassen zu müssen.

2. Unsere Schule lebt Beziehungen

Wir achten auf einen gepflegten, respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Wir sind überzeugt, dass ein gutes



Miteinander gelingt, wenn es klare Regeln gibt, die einen Rahmen bieten, in dem sich jeder wohlfühlen kann. Unsere Schulordnung steckt diesen Rahmen klar ab und schafft damit die Voraussetzung für eine positive Lernatmosphäre.

3. Unsere Schule lebt Lernen

An unserer Schulgemeinschaft setzen wir uns zum Ziel, jeden in seinen Möglichkeiten, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fordern und zu fördern.

4. Unsere Schule lebt Mit- und Selbstgestaltung

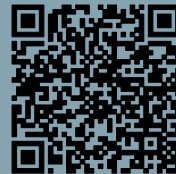
Schüler- und Elternrat sind an unserer Schule fest verankert. Sie sind Mitgestalter des Schulalltags und haben Mitsprachrecht im pädagogischen Rat.

5. Unsere Schule lebt Verantwortung

Jugendliche zu gesellschaftsfähigen, verantwortungsbewussten, kritischen und engagierten Bürgern zu befähigen, ist eines unserer Kernanliegen.

Unser Schulprojekt

Unser vollständiges Schulprojekt gibt's hier zum Nachlesen:



Schulprojekt

Unser Angebot

Unsere Schule bietet verschiedenste Studienangebote in der allgemeinbildenden als auch in der technischen und berufsbildenden Ausbildung. Neben dem Regelunterricht der Sekundarstufe ergänzen die Abendkurse unser Repertoire.

Allgemeinbildender Unterricht

Der Allgemeinbildende Unterricht (AU) ist darauf ausgelegt, dem Schüler eine möglichst gute Allgemeinbildung zu vermitteln und ihm dementsprechend möglichst viele Studienrichtungen offenzuhalten. Nach dem Abitur stehen ihm alle Studienmöglichkeiten an Universität oder Hochschule offen.

Technischer Übergang

Der Technische Übergangunterricht (TÜ) zielt darauf ab, dem Schüler neben allgemeinbildenden Fächern ebenfalls technischen theoretischen Unterricht zu vermitteln, sodass ein technisches Studium an Universität oder Hochschule angestrebt wird.

75% Allgemeinbildende Fächer
25% Grundwahlfach
kein Praktikum

Technische Befähigung

Der Technische Befähigungsunterricht (TB) legt das Hauptaugenmerk neben den allgemeinbildenden Fächern auf den gewerblich-technischen theoretischen Unterricht und auf den praktischen Unterricht, so dass der Schüler nach Abschluss seines Abiturs weitere Studien an Hochschulen durchführen oder in das Berufsleben einsteigen kann.

50% Allgemeinbildende Fächer
50% Grundwahlfach
max. 30 Tage Praktikum

Berufsbildender Unterricht

Der Berufsbildende Unterricht (BU) ermöglicht prioritär einen Einstieg in das Berufsleben. Mit erfolgreichem Abschluss des 6. Jahres erhält man das Studienzeugnis der 6.BU, sowie einen ersten Befähigungsnachweis. Nach Abschluss eines zusätzlichen 7. Jahres erhält man neben einem weiteren Qualifikationsnachweis das Abitur im berufsbildenden Unterricht.

40% Allgemeinbildende Fächer
60% Grundwahlfach
40 Tage Praktikum

Schau dir die
Grafik auf Seite
6 dazu an.



Teilzeitunterricht

Der Teilzeitunterricht (TZU) ist auf die sozial-berufliche Integration des Jugendlichen spezialisiert, sodass dieser am Ende seiner Schulpflicht (18 Jahre) auf dem Arbeitsmarkt über eine duale Ausbildung integriert wird.

3 Tage im Betrieb
2 Tage in der Schule

Erstankommende Schüler

Unsere Schule organisiert gemischte Sprachlernklassen für erstankommende Schüler (EAS-Klassen). Dabei werden Schülerinnen und Schüler unterschiedlichen Alters zu einer Klassengemeinschaft vereint, um - unabhängig von Herkunft und Bildungsstand - in erster Linie solide Grundkenntnisse der deutschen Sprache zu erlernen, auch Sport und Mathematik stehen auf dem Lehrplan.

Primäres Ziel dieser Klassenverbände ist es, die Schüler vollständig in den Regelunterricht zu integrieren oder die nötigen Grundlagen für eine erfolgreiche Teilhabe am Arbeitsmarkt zu legen.

(Tages-) Internat ***NEU***

Unser Internat ist Teil der Schulgemeinschaft BSTI und steht Mädchen und Jungen ab dem Alter von 10 Jahren zur Verfügung. Als ergänzendes Angebot wird auch ein Tagesinternat organisiert, bei dem die Jugendlichen nach Schulschluss eine Hausaufgabenbetreuung in Anspruch nehmen können.

Abendschule

Seit der Gründung im Jahr 1970 wurde in der Abendschule von BSTI großer Wert auf die Vermittlung der Sprache gelegt. Und so erstreckt sich das Bildungsangebot auch heute noch über Englisch, Französisch, Deutsch, Niederländisch bis hin zu Russisch.

Neben den Sprachkursen wird auch ein Informatikkurs angeboten, der den praktischen Einstieg in die digitale Welt erleichtert.

Welche Ausbildung für dich?



Mathematik, Naturwissenschaften, Sport, Geschichte, Informatik, Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Niederländisch, Latein, Chinesisch & Spanisch

Allgemeinbildender Unterricht <<

AU

Seite 16

100%
Allgemeinbild.
Fächer

25%
Grund-
wahlfach*

TÜ

Industrie-Mechatronik
Schwerpunkt Elektro-Mechanik

Seite 38

75%
Allgemeinbild.
Fächer*

>> Technischer Übergang

Agronomie Landwirtschaft, Agronomie Gartenbau, Elektrotechnik & Industrieelektronik, Computer- & Netzwerktechnik, Holztechnik, Mechanik-Maschinenbau

Seite 41

Technische Befähigung <<

TB

50%
Grund-
wahlfach*

50%
Allgemeinbild.
Fächer*

30T.
Praktikum*

Elektroinstallationen*, Mechanik* - Grundausbildung Zerspanung, Einführung in den Metallbau sowie eine polyvalente Studienrichtung zur Berufsorientierung und -vorbereitung*

**nur bis zum Ende des 4.Jahres*

Holztechnik berufsbildend, Holztechnik - Innenausbau und Gestaltung, Landwirtschaft, KFZ-Mechatronik: Fahrzeug- & Antriebstechnik, Fahrzeugelektronik, Hydraulik & Pneumatik

>> Berufsbildender Unterricht

Seite 58

60%
Grund-
wahlfach*

BU

40T.
Praktikum*

40%
Allgemeinbild.
Fächer*

*für die Oberstufe

Unser Stundenplan

1. Stunde	08.20 - 09.05 Uhr
2. Stunde	09.05 - 09.55 Uhr
3. Stunde	09.55 - 10.40 Uhr
Pause 10.40 - 10.55 Uhr	
4. Stunde	10.55 - 11.45 Uhr
5. Stunde	11.45 - 12.30 Uhr
Pause 12.30 - 13.30 Uhr	
6. Stunde	13.30 - 14.20 Uhr
7. Stunde	14.20 - 15.10 Uhr
8. Stunde	15.10 - 16.00 Uhr



Mittwochs endet der Unterricht mit der 5. Stunde.

Für manche Schülerinnen und Schüler des TIs gibt es Abweichungen vom regulären Stundenplan.

Drei Stufen zum Abitur

Die schulische Sekundarbildung ist in drei Stufen mit je zwei Jahrgängen gegliedert. Die gemeinsame erste Stufe, auch **Beobachtungsstufe** genannt, umfasst die beiden ersten Sekundarschuljahre und verfolgt das Ziel, allen Schülern eine breitgefächerte Grundbildung zu gewährleisten und bestmöglich auf die Wahl zwischen dem allgemeinbildenden, technischen oder berufsbildenden Unterricht vorzubereiten.

Die zweite Stufe wird als **Orientierungsstufe** bezeichnet und umfasst das dritte und vierte Jahr. Das fünfte bis sechste bzw. siebte (für die berufsbildende Abteilung) Jahr ist die **Bestimmungsstufe**.

Deine ersten Schultage an BSTI

Hallo Schüler!

Am ersten Schultag sind ausschließlich alle Schüler des ersten Jahres (AU+BU) in der Schule vor Ort.

Empfangen werden die Schüler durch die Schulleitung und die Klassenleiter. Nach ein paar Worten seitens der Schulleitung, erfolgt dann auch schon direkt die Klassenaufteilung.

Den restlichen Tag und den darauffolgenden Tag verbringen die Schüler in ihrer Klassengemeinschaft mit ihren Klassenleitern. Die Klassenleiter machen die Neankömmlinge mit den Gepflogenheiten der Schule, dem Stundenplan, den Wahlmöglichkeiten zu den Ergänzungstätigkeiten sowie mit dem Standort vertraut und sorgen dafür, dass der Grundstein für eine gute Beziehung zwischen Mitschülern und Klassenleitern gelegt wird. Das benötigte Schulmaterial wird gemeinsam mit den Schülern im schuleigenen Geschäft „Buch und Bildung“ eingekauft. Um 16 Uhr begleiten die Klassenleiter und die Erzieher die Schüler zum Bus.

Damit kein Schüler sich in der ersten Mittagspause allein fühlt und das Wir-Gefühl gestärkt wird, werden alle Schüler der ersten Klassen am ersten Tag zu einem gemeinsamen

Mittagessen eingeladen. Der zweite Schultag beginnt dann für die Schüler mit einem gemeinsamen Frühstück.

Ziel des Programms und der engen Betreuung an den ersten Schultagen ist, eventuelle Ängste, die mit dem Schulwechsel verbunden sein können, abzubauen, allen Schülern Sicherheit und Orientierung zu vermitteln und ein Klima des Wohlfühlens zu schaffen.

Hallo Eltern!

Nachdem die Schüler sich an die neue Umgebung gewöhnt haben und alle Unterrichte angelaufen sind, findet Mitte September für alle Eltern der Schüler der 1.AU und der 1.BU ein **Informationsabend** statt.

An diesem Abend haben die Eltern die Gelegenheit, die Klassenleiter kennenzulernen. Sie erfahren unter anderem, wie der Unterricht des 1. Jahres organisiert wird, wie der Arbeitsplaner geführt und wie sich die Punkte im Zeugnis zusammensetzen. Weitere Möglichkeiten zum Austausch zwischen Eltern und Fachlehrern bieten im Schuljahresverlauf die **Elternsprechabende** (außer nach Ostern), die auf die jeweiligen Zeugnisverteilungen folgen.



Krisen-Interventions-Team

An unserer Schule sind Pädagogen und Erzieher speziell geschult, um jeglicher Art von Gewalt entgegenzutreten. Das KIT-Team steht Schülerinnen und Schülern u.a. bei Mobbing und Streitigkeiten unterstützend zur Seite.

Zebra-Projekt

Das BSTI Zebra-Projekt ist eine Unterstützung für hochbegabte Schüler und deren Umfeld (Lehrer und Eltern): Hochbegabung ist auf den ersten Blick nicht erkennbar. Häufig bleibt sie unentdeckt und viele Schüler finden nur schwierig ihren Platz im klassischen Schulwesen. Daraus resultieren häufig Motivationsprobleme, Verhaltensauffälligkeiten oder sozioemotionale Schwierigkeiten. Im Zebra-Projekt können diese Schüler eigene Projekte umsetzen, die sie wirklich interessieren oder einfach Zeit mit „ihresgleichen“ verbringen. Zudem werden Lehrer und Eltern entsprechend beraten.

Handynutzung

Alle Schüler (vom 1. bis zum 7. Jahr sowie die Schüler der Sprachlernklassen und des Teilzeitunterrichts)

dürfen ihr Handy beim Betreten des Schulgeländes bis zum Verlassen nicht nutzen. Dies gilt auch während der Pausen.

Dieses Handynutzungsverbot sorgt für viel Positives:

- In den Pausen wird deutlich mehr gespielt, gelacht, erzählt und sich bewegt.
- Soziale Kontakte nehmen zu.
- In der Pause wird entspannt und abgeschaltet, die Schüler sind danach wieder konzentriert.
- Streitigkeiten, Hänseleien und diskriminierende Inhalte auf den sozialen Medien, die die Schüler nutzen, nehmen ab.

Eltern können ihr Kind jederzeit über das Sekretariat erreichen. Umgekehrt darf ein Schüler mit Erlaubnis eines Erziehers seine Eltern für wichtige Belange kontaktieren.

Die 1. Stufe / Beobachtungsstufe

Das erste Sekundarschuljahr teilt sich in allgemeinbildenden Unterricht und berufsbildenden Unterricht auf.

In den allgemeinbildenden Unterricht werden alle jene Schüler orientiert, die das Abschlusszeugnis der Primarschule erhalten haben.

Weitere Informationen zum berufsbildenden Unterricht gibt es ab Seite 52.

1step2gether

Durch das Projekt 1step2gether möchten wir den Schülern der ersten Stufe den Übergang in die Sekundarschule erleichtern. Um dies zu gewährleisten ...

- ... teilen wir den Schülern der ersten Stufe einen eigenen Klassenraum zu, in dem die meisten Unterrichte stattfinden. Das gibt vor allem unseren jüngsten Schülern Orientierung und Sicherheit auf unserem großen Schulgelände.
- ... wird jede Klasse von zwei Klassenleitern betreut. Alle Schüler finden hier feste Ansprechpartner, die sich wöchentlich über den Lernstand und das Wohlergehen der Schüler ihrer Klasse austauschen, diese eng betreuen und nach Bedarf den direkten

Austausch mit den Eltern suchen.

- ... wenden wir fächerübergreifend gleiche Methoden an.
- ... pflegen wir einen sehr engen Kontakt zu den Eltern, sodass Schwierigkeiten schnell angesprochen und gelöst werden können.

Leseförderung

Gut, schnell und inhaltlich korrekt lesen zu können, ist eine Grundvoraussetzung für den weiteren Erfolg an unserer Schule, aber vor allem im Leben!

Wir legen großen Wert darauf, dass Schüler im 1. und 2. Jahr, die noch kein so gutes Leseverständnis haben, entsprechend individuell gefördert werden. Dies geschieht während ein bis zwei Stunden pro Woche während der Leseförderung. Vorher werden alle Schüler in ihrer Lesekompetenz getestet.

Geleitetes Studium

Während 2 Stunden pro Woche können die Schüler des 1. Jahres im geleiteten Studium ihre Hausaufgaben erledigen, sich auf Bewertungen vorbereiten, die Prüfungen vorbereiten und vieles mehr.

1. Jahr AU

Das erste Sekundarschuljahr



Gemeinsame Ausbildung

34

Stunden

Französisch*	6
Deutsch	5
Mathematik	5
Geografie/Geschichte	3
Latein	2
Naturwissenschaften & Technik	
Physik & Biologie	2
Technologie	2
Religion (katholisch)	2
Sport	2
Informatik	1
Kunst	1
Musik	1



* In Französisch kann die Gruppe während einer Unterrichtsstunde zur besseren Differenzierung aufgeteilt werden.

Ergänzungstätigkeiten

+ 2 Std. nach Wahl 1 pro Halbjahr

- Elektro
- Grüner Daumen
- Holz
- KreAktiv
- Denkwerkstatt
- Mechanik
- Sport
- Sprachen der Welt

Geleitetes Studium

2

mehr
hierzu
auf
Seite 18

1. Jahr AU

Ergänzungstätigkeiten

Die Ergänzungstätigkeiten werden über ein halbes Jahr hinweg erteilt, sodass jedem Schüler die Möglichkeit gegeben wird, zwei zusätzliche „Schnupperfächer“ im Schuljahresverlauf zu belegen. Seine Wahl trifft der Schüler einmal zu Beginn des Monats September.

Folgendes Angebot steht dem Schüler dabei zur Auswahl:

Sport

- Vorbereitungsspiele auf die großen Ballsportarten (Handball, Basketball, Fußball, Volleyball)
- Ausbildung allgemeiner Kondition (Mountainbike, Dauerlauf, Spinning ...)

- Ringen und Kämpfen unter Einhaltung verschiedener Regeln
- Rückschlagspiele (Badminton, Tischtennis)
- Allgemeine Körperschulung zur Verbesserung der Koordination, der Kraft, der Beweglichkeit

Mechanik

Einblicke in die Metallverarbeitung. Dazu können u.a. folgende Projekte in der Metallbearbeitung realisiert werden: Metallfedermappe, Flaschenöffner und Handyhalter.

Holz

Der Schüler erledigt nach einigen Säge- und Stemmübungen verschiedene kleine Schreinerarbeiten. Hergestellt werden z.B. ein Nistkasten, Buchstützen und so weiter.

Elektro

Hier baut man beispielsweise ein Solarflugzeug oder einen lichtgesteuerten Wechsel blinker. Erste Programmierübungen mit LEGO-Robotern stehen ebenfalls auf dem Programm.



Sprachen der Welt

Wie begrüßt man sich in Dänemark? Oder im Iran? Darf ich einer Chinesin zur Begrüßung die Hand reichen? Wer spricht heute noch Latein? Wie sieht der Schultag in Spanien aus?

Wir geben dir die Gelegenheit andere Sprachen und Kulturen zu entdecken sowie dein Interesse für Fremdsprachen zu entwickeln.

Grüner Daumen

Aktivitäten im Bereich Gartenbau, Landwirtschaft, Pflanzenkunde, Forstwirtschaft und Naturwissenschaften ermöglichen den Schülern einen ersten Einblick in die Welt der „Grünen Berufe“.

KreAktiv

Künstlerisches Projekt, bei dem verschiedene Bereiche wie Theater, Kunst, Musik und Multimedia ihren Platz finden.

Zum Abschluss des Projektes kann eine schulinterne Aufführung gehören.

Der Kreativität der Schüler ist keine Grenze gesetzt!

Denkwerkstatt

Hier geht's ums Grübeln, Tüfteln und Knobeln.

Auf dem Programm stehen Escape Games, mathematische Denkspiele und Worträtsel – hier kommt jeder Rätselfreund auf seine Kosten. Abwechslungsreiche Themen mit Schwerpunkten Mathematik, Naturwissenschaft & Strategie erwarten dich und führen dich in das wissenschaftliche Denken ein.

ET-Fächer:
2h/Woche
2 Fächer/Jahr

2. Jahr AU

Das zweite Sekundarschuljahr



Gemeinsame Ausbildung

Deutsch	5
Französisch	5
Mathematik	5
Naturwissenschaften	3
Englisch	2
Geografie	2
Religion (katholisch)	2
Sport	2
Geschichte	1
Informatik	1

Orientierung
BS

Orientierung
TI

Grundwahlfach

- Latein 4
- Naturwissenschaften 3
- Heute für morgen 3

- Holztechnik 6
- Holztechnik - Ergänzung / Differenzierung 2

- Elektro- & Metalltechnik 6
- Elektro- & Metalltechnik - Ergänzung / Differenzierung 2

Ergänzungswahlfach

- Audiovisuelle Techniken / Multimedia 2
- Naturwissenschaftliche Experimente 2
- Latein 2
- Sport 2

36
Stunden

33-34
Stunden



GWF Latein

Im Grundwahlfach Latein werden die Schüler perfekt auf das Weiterstudium an Hochschulen und Universitäten vorbereitet. Sie lernen zu lernen und werden mit den Kompetenzen für ein sehr breites Spektrum an akademischen Studien ausgerüstet. Sie eignen sich Disziplin und Präzision an. Sie trainieren das Gedächtnis. Sie lernen logisch zu denken, zu analysieren, zu synthetisieren... Sie bekommen eine gründliche Allgemeinbildung und eine tiefere Einsicht in Kultur und Gesellschaft. Das alles bietet Latein den Schülern.

Das logisch aufgebaute Latein zeigt dem Schüler in einzigartiger Weise, wie die menschliche Sprache grundsätzlich funktioniert und welche Bedeutung sie hat. Der Schüler lernt, eine Aussage zu verstehen und so genau wie möglich zu übersetzen.

Latein übt wichtige Grundformen und Grundtugenden des Lernens und Studierens ein: logisches Denken, Systematik, Sinn für geordnete Strukturen, Präzision, Geduld, Disziplin und Konzentration.

“Latin teaches youngsters how to think, not what to think” (Los Angeles Times):

„Latein bringt jungen Leuten bei, wie man denkt, nicht was man denkt.“

Es bietet interessante Einblicke in die lateinische Kultur des Altertums und des Mittelalters. Latein führt uns zu den gemeinsamen Wurzeln unserer europäischen Geistes- und Kulturgeschichte. Wer diese Wurzeln kennt, versteht die Geschichte und Gegenwart Europas, sowie viele Aspekte unserer heutigen Gesellschaft (Kunst, Religion, Architektur, Recht, Politik, Philosophie...) besser.

Das „Vokabelpauken“ trainiert nicht nur das Gedächtnis. Die Kenntnis der wichtigen lateinischen Wurzeln erleichtert auch das Verstehen und Erlernen des Wortschatzes in anderen Sprachen, sei es in den romanischen (Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch und Rumänisch), sei es in Englisch und Deutsch, wo sich viele Fremdwörter auf lateinische Wurzeln zurückführen lassen.

2. Jahr AU

GWF Naturwissenschaften

Hier werden wissenschaftliche Kenntnisse in den Bereichen Physik und Biologie vertieft. Eine wissenschaftliche Vorgehensweise wird erarbeitet. Der Ablauf chemischer Vorgänge wird nahegebracht und erste Begriffe der Chemie werden im Rahmen des Grundwahlfaches erlernt.

Verschiedene Themen werden genauer unter die Lupe genommen und durch Experimente und zusätzliche Informationen ergänzt. Interessierte Schüler können sich so ein Basiswissen im Bereich der Naturwissenschaften aneignen und sich auf ein naturwissenschaftliches Grundwahlfach in der zweiten Stufe vorbereiten.

GWF Heute für Morgen

Wie funktioniert Geld (auch in Zukunft)? Wie hängen die Entscheidungen von Unternehmen, privaten Haushalten und Politik in einer sozialen Marktwirtschaft zusammen? Welche Chancen und Risiken hat Globalisierung? Und dann ist da ja noch das große Thema Nachhaltigkeit.

Nachhaltige Politik- und Gesellschaftsentwicklung - hinter dieser etwas sperrigen und auf den ersten Blick für Teenager wenig attraktiven Bezeichnung verbirgt sich in Wirklichkeit ein Fach, das nicht näher am

Leben der Schüler dran sein könnte.

Denn auch Schüler müssen und wollen ab einem gewissen Alter Verantwortung für ihr wirtschaftliches Handeln übernehmen und stellen schnell fest, dass es gar nicht so einfach ist, aus den begrenzten zu Verfügung stehenden Mitteln das Beste zu machen.

Eine weitere große Herausforderung stellt im Zeitalter von Fake News der Umgang mit Medien dar. Wer hat wo welche Interessen und wie hängen sie zusammen? Die Schüler lernen, sich kritisch mit dem Medienangebot auseinanderzusetzen und sich selbst positiv und meinungsstark einzubringen.

Die Schüler sollten ein Interesse für das aktuelle Geschehen mitbringen und nicht davor zurückschrecken, ihre Ansichten in Partner- und Gruppenarbeit sowie bei Diskussionen im Plenum mit anderen zu teilen. Recherchearbeit online wie in der Welt „da draußen“ gehören natürlich genauso dazu wie das Präsentieren der Resultate. Zusammenfassend kann man sagen, dass das Fach jede Menge Allgemeinwissen und Rüstzeug für die Zukunft bietet, unabhängig von der weiteren Studienwahl.

EWF Latein

In diesem Ergänzungswahlfach werden die Basiskonzepte der lateinischen Sprache vermittelt, sodass im 3. Jahr problemlos Latein gewählt werden kann. Das EWF Latein kann nicht in Verbindung mit dem GWF Latein gewählt werden.

EWF Naturwissenschaftliche Experimente

Der Unterricht soll den Schülern eine wissenschaftliche Arbeitsweise vermitteln, ausgehend von der Beobachtung in der Natur und anhand von wissenschaftlichen Versuchen, um schlussendlich auch Naturgesetze besser verstehen zu können.

Der Unterricht versteht sich als Zusatz zum herkömmlichen Naturkundeunterricht, der diese Arbeitsmethode nochmals unterstreicht.

GWF vs. EWF

Ab dem zweiten Jahr ist es möglich, neben der Grundausbildung ein allgemeinbildendes oder ein technisches Grundwahlfach zu entdecken. Ergänzungswahlfächer erweitern das Angebot zusätzlich.

Daher finden viele kleine naturwissenschaftliche Experimente wie Mikroskopie, Sezieren, physikalische und chemische Versuche, Bestimmungsübungen von Pflanzen usw. statt.

EWF Sport

Vorbereitungsspiele auf die großen Ballsportarten (Handball, Basketball, Fußball, Volleyball), Ausbildung der allgemeinen Kondition (Mountainbike, Dauerlauf, Spinning, ...), Ringen und Kämpfen unter Einhaltung verschiedener Regeln, Rückschlagspiele (Badminton, Tischtennis), allgemeine Körperschulung zur Verbesserung der Koordination, der Kraft, der Beweglichkeit.

EWF Audiovisuelle Techniken

Im EWF Audiovisuelle Techniken, auch Multimedia genannt, werden die Schüler zu echten Film- und Fotografie-Experten. Während dieser Zeit erstellen die Schüler einen richtigen Film! Ob als Kameramann, Schauspieler, Drehbuchautor oder Grafikdesigner – jedes Talent ist hier wichtig! Nebenbei werden spielerisch verschiedene Kompetenzen in Video, Grafik und Audio vermittelt.

2. Jahr AU

GWF Holztechnik

Das Jahr in dieser Abteilung kann als „Schnupperjahr“ bezeichnet werden, in dem die Schüler mittels praktischen und theoretischen Unterrichts erste Grundkenntnisse zum Schreinerberuf erlernen. Als Voraussetzung gilt schon hier die Freude am Umgang mit dem Werkstoff Holz.

Im praktischen Unterricht wird der Umgang mit dem Handwerkzeug erlernt und die sichere Handhabung von verschiedenen Kleinmaschinen geübt.

Dabei entstehen neben Übungsstücken verschiedene Werkstücke, u.a. ein Werkzeugkoffer.

Im Fachkundeunterricht werden Themen wie die Hobelbank, die Handwerkzeuge, der Baum sowie erste Begriffe des Fachwortschatzes behandelt. Einen großen Stellenwert nehmen die verschiedenen Holzverbindungen (Schwalbenschwanz, ...) ein. Diese werden sowohl in der Theorie als auch in der Praxis ausführlich bearbeitet.

Praxis und Theorie werden ergänzt durch das 'Technische Zeichnen', einem Unterricht, der sehr viel Präzision und Sauberkeit verlangt.

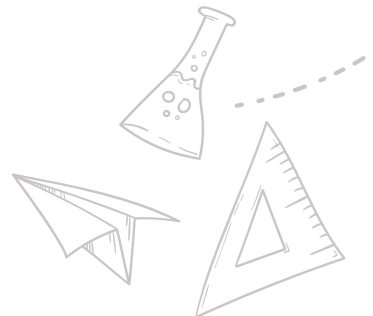
Behandelt werden unter anderem folgende Themen:


- Die Normschrift
- Die Bemaßungsregeln
- Die Zirkelkonstruktion
- Die Ansichten von Objekten

Ergänzt wird dieses Grundwahlfach durch 2 Stunden „Differenzierung“. Diese 2 Stunden erlauben den schwächeren Schülern an den Kompetenzen des Basislehrplans zu arbeiten, während die stärkeren Schüler diese Zeit nutzen können, um anspruchsvollere Ziele zu erreichen.

GWF Elektro- & Metalltechnik

Im Grundwahlfach Elektro- & Metalltechnik werden dem Schüler die Grundfertigkeiten und das Basiswissen der Metallverarbeitung und der Elektrotechnik vermittelt.





Ziel ist es, dass der Schüler zuerst beobachtet (Beobachtungsstufe), sein Interesse dadurch geweckt wird und seine Fähigkeiten gefördert werden, die er für weitere Studiengänge in diesen Fachbereichen benötigt.

Der Fachkundeunterricht deckt die zwei Bereiche des Grundwahlfachs ab:

- Elektrotechnik: Grundlagen des elektrischen Stroms und eines Stromkreises, Aufbau elektrischer Schaltungen, ...
- Metalltechnik: vorbereitende (Anreißen, Körnern, ...) und spannende (Sägen, Feilen, ...) Arbeitsverfahren, Prüfen & Messen, Bohren, ...

Während der praktischen Stunden erhält der Schüler anhand kleinerer mechanischer Konstruktionen und elektrischer Aufbauten die Möglichkeit, verschiedene Werkzeuge und deren Handhabung kennen zu lernen. Zusätzlich wird durch Experimente und Messungen die Fachtheorie belegt und unterstützt. Am Ende werden die beiden verschiedenen, aber doch eng zu einander stehenden Fächer durch ein gemeinsames fächerübergreifendes Projekt verbunden.

In beiden Fachbereichen wird Wert auf die „Technische Kommunikation“ gelegt. Neben sorgfältiger und präziser Arbeit wird auch das abstrakte Denken gefördert. Während in der Elektrotechnik der Schwerpunkt auf erste Kenntnisse in Bezug auf Erstellung von Schaltplänen gelegt wird, lernen die Schüler in der Metalltechnik das Zeichnen und Verstehen von Ansichten.

Ergänzt wird dieses Grundwahlfach durch 2 Stunden „Differenzierung“. Diese 2 Stunden erlauben den schwächeren Schülern an den Kompetenzen des Basislehrplans zu arbeiten, während die stärkeren Schüler diese Zeit nutzen können, um anspruchsvollere Ziele zu erreichen.



Die Schüler, die eines der beiden Grundwahlfächer belegen, haben nach dessen Bestehen eine ideale Basis für weitere Studien in diesen (oder ähnlichen) technischen Fachrichtungen, bis hin zum Erlangen des Abiturs.

3. & 4. Jahr AU

Stundenplan Allgemeinbildender Unterricht



Pflichtfächer*

Deutsch	4
Französisch	5
Geografie	2
Geschichte	2
Lernen im Projekt	1
Religion (katholisch)	2
Englisch	0 2 0 4
Mathematik	0 4 0 6
Naturwissenschaften	0 2 0 6
Sport	0 2 0 4

Wahlfächer*

<input type="radio"/> Latein	0 4
<input type="radio"/> Niederländisch	0 2 0 4
<input type="radio"/> Chinesisch	0 2
<input type="radio"/> Spanisch	0 2
<input type="radio"/> Informatik	0 1

mehr hierzu
ab Seite 36

32-36
Stunden

Die Wahl gilt für zwei Jahre.

Diese Wahl kann nur 1x in dem Zeitraum von 2 Jahren, also bis zum Ende des 4. Jahres angepasst werden. Ausnahme: Entscheidung des Klassenrats.



* Nicht alle Fächer können miteinander kombiniert werden.

Die unterschiedlichen Wahlmöglichkeiten sind dem offiziellen Wahlblatt zu entnehmen.

5. & 6. Jahr AU

Stundenplan Allgemeinbildender Unterricht



Pflichtfächer*

Geografie	1			
Medienkunde	1			
Religion (katholisch)	2			
Deutsch	04	06		
Englisch	02	04		
Französisch	04	06		
Geschichte	02	04		
Mathematik	03	05	07	09
Biologie	01	03		
Chemie	01	03		
Physik	01	03		
Sport	02	04	06	

Wahlfächer*

<input type="radio"/>	Latein	04		
<input type="radio"/>	Niederländisch	02	04	
<input type="radio"/>	Chinesisch	02		
<input type="radio"/>	Spanisch	02		

32-36
Stunden



Die Wahl, die der Schüler im 5. Jahr trifft,
ist bindend für das 6. Sekundarschuljahr.

2. & 3. Stufe AU

Die 4 Säulen des allgemeinbildenden Unterrichts an der BS



Mathematik

Verständnis mathematischer Zusammenhänge; Förderung vom logischen Denken, und Problemlösekompetenz als Grundlage für Studium und Beruf.



Sport

Hier verbesserst du deine Fitness, lernst verschiedene Sportarten kennen und verstehst, wie Training und Gesundheit zusammenhängen.



Naturwissenschaften

Physik: hier erforschst du, wie die Welt funktioniert - von Bewegung und Energie bis zu Licht und Technik.

Biologie: du lernst alles über Lebewesen, den menschlichen Körper und die Natur.

Chemie: hier entdeckst du, woraus Stoffe bestehen und wie sie sich verändern



Humanwissenschaften

Hier beschäftigst du dich mit Sprache, Literatur und Geschichte und lernst, wie Menschen denken, handeln und ihre Welt gestalten. So entwickelst du ein besseres Verständnis für unterschiedliche Kulturen und stärkst deine sprachlichen Fähigkeiten.

Mathematik - Dein Schlüssel zur Zukunft

Im Mathematik-Leistungskurs tauchst du 5,7 oder 9 Stunden pro Woche tief in die Welt der Zahlen, Formeln und Strukturen ein – und das lohnt sich! Mathematik ist nicht nur ein Schulfach, sondern eine zentrale Säule der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), die in der heutigen, zunehmend technologisierten Welt immer wichtiger werden. Egal ob es um den Klimawandel, Künstliche Intelligenz, die Entwicklung von Impfstoffen oder die Sicherstellung unserer Energieversorgung geht – Mathematik ist die Grundlage, um komplexe Probleme zu verstehen und innovative Lösungen zu entwickeln.

In diesen Stunden werden wir gemeinsam lernen, mathematische Methoden auf reale Fragestellungen anzuwenden, Modelle zu entwickeln und analytisch zu denken. Dabei wirst du nicht nur auf das Abitur vorbereitet, sondern auch auf zukunftssträchtige Studiengänge und Berufe in Wissenschaft, Technik und Wirtschaft. Mathematik schult dein logisches Denken, fördert deine Problemlösungsfähigkeiten und gibt dir das Handwerkszeug, um die Herausforderungen

von morgen aktiv mitzugestalten.

Darüber hinaus stärkt der Mathematikunterricht dein Durchhaltevermögen, da viele mathematische Probleme Ausdauer und kreative Lösungsstrategien erfordern. Diese Fähigkeit, mit Komplexität umzugehen und präzise Entscheidungen zu treffen, ist nicht nur im Beruf, sondern auch im Alltag von unschätzbarem Wert. Egal, ob du dein eigenes Budget verwaltest, Statistiken in den Nachrichten analysierst oder Zinsen berechnest – Mathematik bereitet dich darauf vor, in einer zunehmend datengetriebenen Welt erfolgreich zu sein.

Wenn du dich für Mathematik als Leistungsfach entscheidest, legst du das Fundament für eine spannende Zukunft in einer Welt, die mehr denn je auf kluge Köpfe angewiesen ist!

Naturwissenschaften- die Welt verstehen

Mit den Leistungsfächern Physik, Biologie und Chemie tauchst du je 3 Stunden pro Woche tief in den spannenden Kosmos der Naturwissenschaften ein. Diese Fächer stehen im Zentrum der MINT-Disziplinen

2. & 3. Stufe AU

Die 4 Säulen des allgemeinbildenden Unterrichts an der BS

nen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) und eröffnen dir einzigartige Perspektiven auf die Welt – von den kleinsten Zellen bis zu den größten Galaxien. Wenn dich Fragen bewegen wie „Wie wirken Impfstoffe?“, „Wie können wir den Klimawandel bekämpfen?“ oder „Wie funktioniert ein Smartphone-Bildschirm?“, dann sind diese Fächer genau richtig für dich!

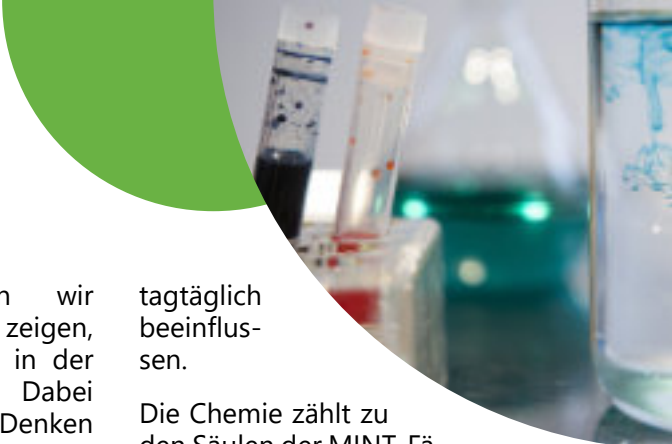
In der Physik lernst du die Gesetze der Natur kennen, die unser Universum bestimmen – von der Quantenmechanik bis zur Astrophysik. Biologie zeigt dir, wie das Leben auf unserem Planeten funktioniert, wie Organismen sich entwickeln und wie wir durch die Genetik die Zukunft der Medizin gestalten. Chemie erklärt die Materie selbst und liefert Antworten auf Fragen zur Umwelttechnik, Energiegewinnung und neuen Materialien, die unser Leben prägen.

Diese Fächer sind nicht nur faszinierend, sie sind auch der Schlüssel, um die großen und globalen Herausforderungen unserer Zeit anzugehen – von der Klimakrise über erneuerbare Energien bis hin zur Entwicklung von Technologien, die unser Leben verbessern.

Durch die enge Verknüpfung dieser drei Fächer lernst du, interdisziplinär zu denken und komplexe Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln zu lösen. Mit Physik, Biologie und Chemie legst du den Grundstein für spannende Berufe in Forschung, Technik und Medizin – und für eine Zukunft, die du mitgestalten kannst!

Physik - Deine Reise ins Herz der Naturgesetze

In unserem Physik-Leistungskurs erwarten dich spannende Entdeckungen und ein tiefes Verständnis der Kräfte, die unsere Welt formen. Wir beginnen mit der Mechanik, erforschen Kräfte, Bewegungen und deren Anwendung und nehmen dann den Sprung in die Weiten der Astronomie. Elektrizität und Magnetismus stehen ebenfalls auf dem Plan - hier lernst du die Grundlagen der Technologien, die unseren Alltag bestimmen. Thermodynamik hilft dir, Wärme und Temperatur zu verstehen und verbindet dieses Wissen mit aktuellen Themen wie Wärmedämmung und Klimawandel. Wir erkunden die Welt der Wellen und Schwingungen von den faszinierenden Resonanzphänomenen in der Musik bis zu den Grundlagen moderner Technik.



Im Physiklabor führen wir Experimente durch, die dir zeigen, wie physikalische Gesetze in der Praxis funktionieren. Dabei trainierst du analytisches Denken und schärfst deine Fähigkeit, Probleme methodisch zu lösen. Und das Beste: Der Kurs geht bis an die Grenzen des Bekannten – von der Relativitätstheorie bis zur Kernphysik und zur Quantenphysik mit ihren geheimnisvollen und verblüffenden Konzepten, die unser Verständnis von Raum und Zeit, von Materie und Energie verändern.

Physik ist nicht nur ein Fach, es ist ein Training für den Geist: Es lehrt dich, präzise zu denken, kritisch zu hinterfragen und Lösungen kreativ zu entwickeln – Fähigkeiten, die in Wissenschaft und Technik, aber auch in vielen anderen Lebensbereichen unverzichtbar sind. Starte deine Reise mit uns und werde Teil einer Welt, in der Neugier und Entdeckergeist dein täglicher Begleiter sind!

Chemie - Entdecke was die Welt im Innersten zusammenhält

Mit dem Leistungskurs Chemie gibst du dich während 3 Stunden pro Woche auf eine faszinierende Reise in die Welt der kleinsten Teilchen, die unser ganzes Leben

tagtäglich beeinflussen.

Die Chemie zählt zu den Säulen der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) und spielt eine Schlüsselrolle bei der Lösung globaler Probleme. Egal, ob es um umweltfreundlichere Industrieprozesse, neuartige Werkstoffe oder die Medizin der Zukunft geht – Die Chemie ist ein mächtiges Werkzeug, um die Welt von morgen zu gestalten.

In diesem Kurs wirst du dich einerseits mit chemischen Konzepten wie Bindungstypen, Reaktionsmechanismen, Stöchiometrie, Thermodynamik und Kinetik auseinandersetzen. Gleichzeitig werden diese Grundlagen ganz konkret in Problemstellungen und realitätsnahen Übungen angewendet und gefestigt. Schließlich wirst du in begleiteten Laborstunden eigenhändig experimentieren und die Resultate und Beobachtungen selbständig auswerten.

Darüber hinaus wird die Rolle der Chemie in aktuellen und gesellschaftlich relevanten Kontexten beleuchtet: Welche Rolle können Akkus oder Brennstoffzellen bei der Energiewende spielen? Wie

2. & 3. Stufe AU

Die 4 Säulen des allgemeinbildenden Unterrichts an der BS

kann man Industrieprozesse klimafreundlicher gestalten? Wie können die Rohstoffe von morgen nachhaltiger gewonnen und eingesetzt werden?

Im Laufe dieses Kurses trainierst du analytisches Denken und eignest dir eine systematische und strukturierte Vorgehensweise bei der Lösung von Problemen an. Außerdem übst du, fachübergreifend Verbindungen zu Physik, Biologie und Technik herzustellen. Mit dem Leistungskurs in Chemie öffnest du die Tür zu einer Vielzahl von Studiengängen und Berufen – von der Grundlagenforschung über angewandte Agrar- und Umwelttechnik bis hin zur pharmazeutischen Industrie. Die Zukunft braucht kluge Köpfe wie dich, um die Welt auf molekularer Ebene zu verstehen und aktiv mitzugestalten.

Biologie - das Fach für Neugierige, Forscher und Denker der Zukunft

Hast du dich jemals gefragt, wie dein Körper eigentlich funktioniert? Warum Pflanzen wachsen? Wie Krankheiten entstehen und geheilt werden können? Dann ist das Grundwahlfach Biologie genau das Richtige für dich!

Biologie ist die Wissenschaft des Lebens! Hier tauchst du in faszinie-

rende Welten ein : Von den winzigen Zellen in deinem Körper bis hin zu gigantischen Ökosystemen auf unserem Planeten. Du lernst, wie dein Gehirn arbeitet, was Gene mit deinem Aussehen zu tun haben und wie wir unsere Umwelt schützen können.

Warum solltest du Biologie wählen?

Biologie ist lebensnah – Du verstehst, wie dein Körper funktioniert, wie er sich entwickelt und was alles in ihm vorgeht. Dieses Wissen begleitet dich ein Leben lang.

Biologie ist praxisnah – Du experimentierst, sezierst und mikroskopierst in direktem Kontakt mit der Materie. Das Entdecken steht im Vordergrund.

Biologie ist wegweisend – Ob in der Medizin, Forschung oder im Umweltschutz, trage deinen Teil dazu bei und mache den Unterschied.

Vielleicht bist du aber auch einfach ein wissbegieriger Mensch - Biologie gibt dir die Grundlagen, um die Welt besser zu verstehen!

Entdecke, staune, forsche und gestalte die Zukunft mit !

BSTI Campus - Handyverbot

Sobald du das Schulgelände betrittst, bleibt dein Handy aus - bis du es wieder verlässt. Das gilt im Unterricht genauso wie in den Pausen.

Warum? Ganz einfach: ohne Handy kannst du dich besser konzentrieren, verpasst weniger im Unterricht und bist mehr im echten Leben unterwegs

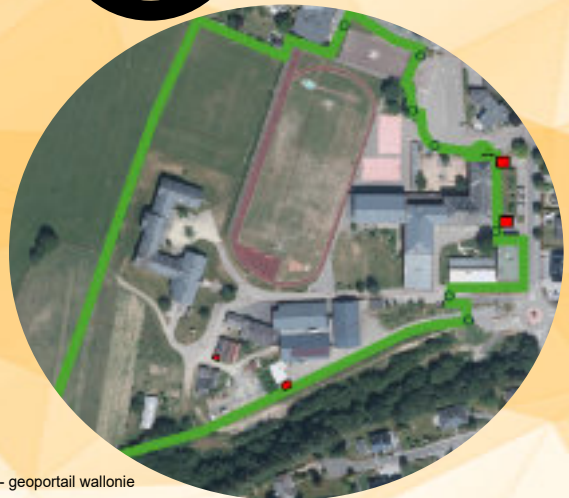


Kurz gesagt:

**Weniger Handy = mehr Lernen,
mehr Austausch, mehr DU.**

BSTI Campus - rauchfreie Zone

In Umsetzung der Gesetzgebung zum Schutz der Bevölkerung vor Tabakrauch ist der gesamte BSTI Schulcampus mit kleinen Ausnahmen als rauchfreie Zone definiert und gekennzeichnet. Dies erweitert das bereits in den Räumen bestehende Rauchverbot.



Kartenquelle - geoportail wallonie

2. & 3. Stufe AU



Die 4 Säulen des allgemeinbildenden Unterrichts an der BS

Sport

Sport ist eine der vier zentralen Säulen des allgemeinbildenden Unterrichts an der BS. Schülerinnen und Schüler, die sich gerne bewegen und Wert auf einen gesunden Lebensstil legen, können sich bereits früh einen sportlichen Schwerpunkt setzen.

Anstelle des 2-stündigen Pflichtfachs besteht die Möglichkeit, das Grundwahlfach Sport mit 4 Wochenstunden zu wählen.

Die Verbindung von Sport mit naturwissenschaftlichen Fächern eröffnet zudem interessante Perspektiven für spätere Studien- und Berufswege, beispielsweise in den Bereichen Sportwissenschaft, Trainerwesen, Physiotherapie und Kinesiotherapie.

Regelmässige Bewegung stärkt nicht nur die körperliche Fitness, sondern wirkt sich auch positiv auf Konzentration und Leistungsfähigkeit und das allgemeine Wohlbefinden aus. Gleichzeitig werden soziale Kompetenzen gefördert - darunter Teamgeist, Fairness, Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen.

Neben der praktischen sportlichen Ausbildung werden auch theoretische Inhalte vermittelt, beispielsweise Trainingslehre, Regeln verschiedener Sportarten oder Rettungsschwimmen.

Trotz des erweiterten Sportangebots bleibt die allgemeine Ausbildung in den anderen Fächern selbstverständlich ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts.





Erweiterung der Studienrichtung SPORT

SPORT Leistungskurs

Ab dem Schuljahr **2026-2027** erweitern wir unser Angebot: ab der dritten Stufe wird eine neue Studienrichtung mit **sechs Sportstunden pro Woche** angeboten. Schülerinnen und Schüler können verschiedene Sportarten entdecken, ihre Fitness verbessern und Schule aktiv erleben.

Angesprochen werden Jugendliche, die ein allgemeinbildendes Abitur anstreben und sich für ein (Master) Studium und/oder eine berufliche Laufbahn im Gesundheitswesen, insbesondere im medizinischen oder paramedizinischen Bereich, oder im Sicherheits- oder Sportbereich interessieren.

Im Mittelpunkt stehen eine fundierte sportliche Ausbildung, eine enge Verbindung mit Mathematik und Naturwissenschaften, sowie die Förderung eines aktiven und selbstbewussten Lebensstils.

Gleichzeitig werden Führungs-, Organisations- und Sozialkompetenzen entwickelt und die Schülerinnen und Schüler gezielt auf sportliche Eignungsprüfungen vorbereitet.

Unsere Ziele

Wir zielen auf das Erlangen der folgenden Kompetenzen:

- Motorische Grundkompetenzen (Koordination, Ausdauer, Kraft)
- Sporttheoretisches Wissen (Trainingslehre, Ernährung, Anatomie)
- Soziale Kompetenzen (Teamarbeit, Kommunikation, Fairness)
- Selbstmanagement (Zielsetzung, Motivation, Reflexion)
- Führungsverantwortung und Organisation von Sportveranstaltungen

Unser Konzept

Der Unterricht umfasst verschiedene sportliche Bereiche, darunter Ballspiele, Schwimmen und Konditionstraining. Ergänzt wird die praktische Ausbildung durch Theorieeinheiten. Die Inhalte sind kompetenzorientiert aufgebaut und fördern motorische, soziale und kognitive Fähigkeiten.

Zudem werden gezielt Möglichkeiten geschaffen, um den Schülern praxisnahe Einblicke in relevante Berufsfelder zu ermöglichen.

2. & 3. Stufe AU

Die 4 Säulen des allgemeinbildenden Unterrichts an der BS

Humanwissenschaften

Alle verbleibenden Grundwahlfächer haben wir hier unter dem Begriff „Humanwissenschaften“ zusammengefasst. Hier stehen also der Mensch und seine Schaffenskunst im Mittelpunkt:

Deutsch

Zunächst wäre da in der Bestimmungsstufe der Leistungskurs Muttersprache Deutsch (6 Stunden an Stelle des 4-stündigen Pflichtfachs), der sich besonders für Schüler eignet, die gerne lesen und interpretieren sowie ihre rhetorischen oder journalistischen Fähigkeiten schulen möchten.

Ab dem 5. Jahr wählbar, will der Leistungskurs Deutsch - gezielter und intensiver als der Grundkurs - dem Schüler die Möglichkeit geben, seine Persönlichkeit, seine Urteilskraft und seine Kommunikationsfähigkeit zu entfalten. So wird der größte Teil der Zeit dem Umgang mit Texten aller Art gewidmet sein, der Interpretation und Aktualisierung von literarischen oder nicht-literarischen Werken sowie dem kreativen Umgang mit gesprochener und geschriebener Sprache.

Daneben gibt der Unterricht einen Einblick in die Humanwissenschaften und kann als Grundlage für Philo-

sophie, Psychologie, Geschichte, Kunstgeschichte, ... dienen.

Außerdem spielt der kreative Umgang mit modernen Medien (Film und Ton) eine zentrale Rolle. Somit bietet der Kurs einen guten Einstieg in die Felder Kommunikation und Medien.

Geschichte

Falls der Schüler sich besonders für politische, soziale und wirtschaftliche, aber auch kulturelle und religiöse Hintergründe von Gesellschaften interessiert, dann empfehlen wir den Leistungskurs Geschichte (4 Stunden, ab 5. Jahr). Die kritische Auseinandersetzung mit Geschichtsquellen wird dem Schüler helfen, Zusammenhänge in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft besser zu begreifen.

Das Fach „Geschichte“ ist ab dem 5. Jahr wählbar und umfasst vier Unterrichtsstunden pro Woche. Im Vergleich zum regulären Geschichtsunterricht werden Inhalte und Kompetenzen des Rahmenplans Geschichte vertiefend behandelt.

In thematischer Hinsicht bilden die Ereignisse der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und des kompletten 20. Jahrhunderts den roten Faden des Unterrichts.

Der Kurs bietet auch Raum für geschichtliche Projekte, die nicht unbedingt auf dem Lehrplan stehen. Diese Projekte gehen nicht selten mit kleineren Studienreisen einher, die sich bei den Schülern großer Beliebtheit erfreuen. Weiterer Vorteil: Die Lerngruppen sind ziemlich klein, was sich positiv auf die Lernatmosphäre auswirkt.

Fremdsprachen

Falls dem Schüler Fremdsprachen eher zusagen, er gerne reist und fremde Kulturen ihn fesseln, hat er bei uns die Qual der Wahl. Ob das Ziel des Schülers die Tourismusbranche, die Medienlandschaft, die Öffentlichkeits- oder Übersetzungsarbeit ist, wir bieten ein breites Spektrum an Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten im Bereich Sprachen.

Latein ist die Mutter vieler europäischer Sprachen und seine Kenntnis erleichtert uns das Erlernen neuer (moderner) Sprachen wie Französisch, Englisch, Niederländisch, Spanisch oder Italienisch. Darüber hinaus ist Latein eine „logische“ Sprache, ein Baukastensystem, das unser Denken und unsere analytischen Fähigkeiten trainiert. Eine gut trainierte Logik hilft natürlich in gleich welchem anderen Schulfach,

allen voran in Mathematik.

Schon ab dem 1. Jahr gehören zum Fach Latein auch die Kultur der Römer und ihre Hinterlassenschaften in unserer modernen Welt.

Niederländisch

Grundkurs: Die Schüler sollten nach vier Jahren Grundkurs die Rechtschreibung und Grammatik des Niederländischen beherrschen sowie Texte in dieser Fremdsprache mühelos verstehen und lesen können. Was das Mündliche betrifft, sollten die Schüler eine Unterhaltung in Standardsprache folgen können und diese in Alltagssituationen anwenden können.

Leistungskurs: Am Ende dieses Zyklus beherrschen die Schüler Grammatik und Rechtschreibung des Niederländischen und sind in der Lage, auch komplexere Textformen (Zeitungsartikel, Kurzgeschichten, Romane,...) zu lesen, zu verstehen und zu interpretieren. Sie können Radio- und Fernsehsendungen sowie Unterhaltungen folgen und haben einen guten mündlichen Ausdruck (Grammatik und Wortschatz).



2. & 3. Stufe AU

Die 4 Säulen des allgemeinbildenden Unterrichts an der BS

Englisch

Die Schüler sollen am Ende ihrer Schullaufbahn Englisch verstehen und sich in dieser Sprache ausdrücken können. Sie sollen in der Lage sein, diese Weltsprache später konkret nutzen zu können, sei es im Studium, im Urlaub oder auf der Arbeit. In der 2. Stufe legen wir die Grundlagen dazu, machen die Schüler mit der Sprache vertraut und wollen Freude und Interesse am Englischen wecken und fördern. Die Säulen des Unterrichts sind deshalb das Hör- und Leseverständnis sowie der mündliche und schriftliche Ausdruck. Das Erlernen des Grundwortschatzes und der englischen Sprachstrukturen bildet dabei das Fundament.

Im fünften Jahr wird zunächst die systematische Aufbauarbeit der zweiten Stufe weitergeführt. Vom 3. bis zum 5. Jahr wird dies durch die Verwendung einheitlicher, aktueller Lehrwerke gewährleistet. Die jeweiligen Lehrbücher sind ansprechend, motivierend, rahmenplankonform und entsprechen dem neuesten Stand der Fremdsprachenpädagogik. Im Gegensatz zur zweiten Stufe kommen die Schüler im 5. Jahr zunehmend mit Schrift und Sprache in Kontakt, die sich an Muttersprachler richtet. Im 6. Jahr finden diese „authentischen“ Sprachquellen beinahe

ausschließliche Verwendung.

Französisch

Ab dem 5. Jahr wählbar, verfolgt der Zusatzkurs Französisch (2 St.) folgende Ziele:

- die Kommunikationsfähigkeit in gesprochener Sprache zu steigern, um ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten führen zu können,
- die gesprochene Sprache besser verstehen zu lernen, z.B. anhand von Nachrichten oder Dokumentarsendungen,
- Vorträge zu halten,
- aktiv an Diskussionsrunden teilzunehmen,
- seinen schriftlichen Ausdruck z.B. durch kreative, sachliche oder kritische Arbeiten zu verfeinern,
- die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen zu verstehen, z.B. Bücher, Zeitungen oder Zeitschriften zu lesen und zu bearbeiten.

Spanisch

Der Spanischkurs basiert auf einer neuen Methode des deutschen Klett-Verlags. Diese bietet am Ende jeder Unterrichtseinheit eine abschließende Übung an.

Anhand konkreter Beispiele und Übungen bauen sich Wortschatz und Grammatik im Laufe der Unterrichtseinheit auf. Schwerpunkt ist hierbei der mündliche Ausdruck.

Schon nach wenigen Lektionen ist der Schüler fähig, sich vorzustellen und von sich, seiner Familie und der Schule zu sprechen.

Aufgrund ihrer Motivation erzielen die Schüler rasche Fortschritte. Dazu trägt die spielerische, aktivierende Methode bei, die vor allem den mündlichen Ausdruck fördert. In Sachen Spracherwerb eine kleine Revolution!

Chinesisch

Der 2-stündige Kurs verfolgt das Ziel, Kommunikation mit Chinesen in gegebenen Situationen zu ermöglichen, die chinesische Kultur, Traditionen, Werte und Ideen kennenzulernen und interkulturelle Kommunikations- und Handlungsfähigkeit zu entwickeln.

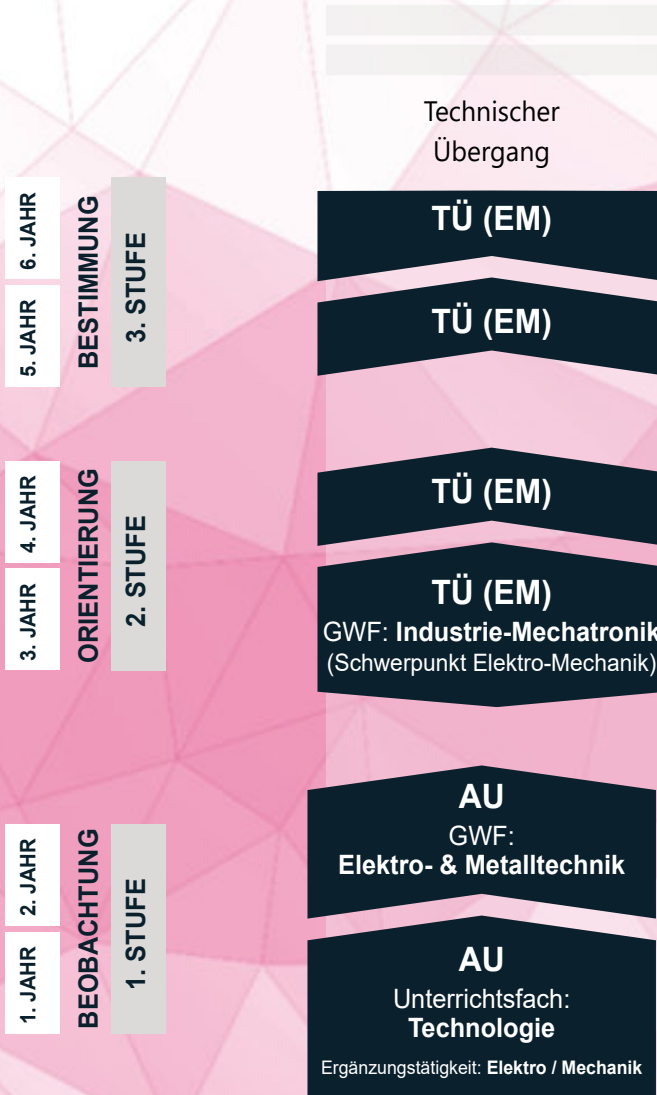
Der Unterricht orientiert sich an den im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) definierten Standards.

Durch eine kommunikativ orientierte Vermittlung der Grundkenntnisse der chinesischen Sprache wird die Hör- und Sprechfähigkeit sowie die Schreibfähigkeit, Leseverständnis (Ziel 6. Jahr 650 Schriftzeichen) geübt. Dabei werden die Schüler sich mit Alltagsthemen Essen, Schule, Einkaufen, Bank, Post, Frage nach dem Weg, Telefonieren, Friseurbesuchen und Freizeitgestaltung usw. beschäftigen.

Das Erreichen des offiziellen chinesischen Sprachzertifikats Hanyu Shuiping Kaoshi (HSK) verleiht eine Zugangsberechtigung zu Chinas Hochschulen.

Studienangebot

Grundwahlfach Industrie-Mechatronik



Elektro / Elektronik

Mechanik



Stundenplan 3. - 6. Jahr Tü

Gemeinsame Ausbildung

	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr
Deutsch	4	4	4	4
Englisch	2	2	2	2
Französisch	5	5	4	4
Geografie	2	1	1	1
Geschichte	1	2	2	2
Religion (katholisch)	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2
Biologie	-	-	1	1
Chemie	-	-	1	1
Physik	-	-	1	1
Mathematik	6	6	7	7
Naturwissenschaften	2	2	-	-
Medienkompetenz	-	-	1	1
Fachkunde Elektrotechnik &				

36
Stunden

Grundwahlfächer

Technische Kommunikation	3	3	-	-
Fachkunde Metalltechnik & Technische Kommunikation	3	3	-	-
Projektarbeit „Angewandte Mechatronik“	4	4	-	-
Angewandte Mechanik (Schwerpunkt: Festigkeitslehre)	-	-	2	1
Automation (Schwerpunkt: Pneumatik und Labor CNC-Fräsen)	-	-	1	1
Industrieelektronik	-	-	3	4
Technische Kommunikation	-	-	2	2

3. - 6. Jahr TÜ

Grundwahlfach Industrie-Mechatronik Schwerpunkt Elektro-Mechanik

Die Industrie-Mechatronik mit Schwerpunkt in Elektro-Mechanik beschäftigt sich vor allem mit der Erzeugung mechanischer Vorgänge mittels elektrischer Antriebe. Dabei erhält der Schüler Einsicht in die industrielle Technik und seine Fähigkeiten zu technischen Überlegungen werden entfaltet.

Das Sachgebiet ist breit gefächert: Es überschneidet sich oftmals mit dem Elektromaschinenbau, der Elektronik, der Informationstechnik sowie der elektrischen Steuerungstechnik, der Feinmechanik und dem Maschinenbau.

Der Schüler lernt die verschiedenen Werkstoffe der Metallindustrie, der Elektrotechnik sowie deren Verarbeitungsmöglichkeiten kennen. Bei den praktischen Arbeiten wird die Theorie einerseits umgesetzt, andererseits werden aber auch zusätzliche Erfahrungen für den theoretischen Unterricht gesammelt.

Vorausgesetzt wird hier vor allem eine gute mathematische und naturwissenschaftliche Begabung.

Dazu sind technologisches Wissen und das Interesse für den Umgang mit moderner Technik von Vorteil. Nur fleißige Schüler können den Anforderungen dieser Studienrichtung nachkommen, da außerdem Überlegungsarbeit, technische Zeichnungen und persönliche Arbeiten (einzeln oder in Gruppen) verlangt werden.

Die Studienmöglichkeiten sind dementsprechend sehr breit gefächert.

Hier nur einige Beispiele:

- Ingenieur in Maschinenbau, Elektrotechnik, Elektronik;
- Industrieingenieur in Elektromechanik, Elektronik, Pneumatik.

3. - 6. Jahr TB

Allgemeinbildende Fächer & Übersicht GWF



Gemeinsame Ausbildung

	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr
Deutsch	4	4	4	4
Französisch	4	4	4	4
Mathematik	4	4	4	4
Religion (katholisch)	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2
Geografie	1	1	1	1
Geschichte	1	1	1	1
Englisch für Techniker	1	1	1	1
EDV	1	1	-	-

36
Stunden

Grundwahlfächer

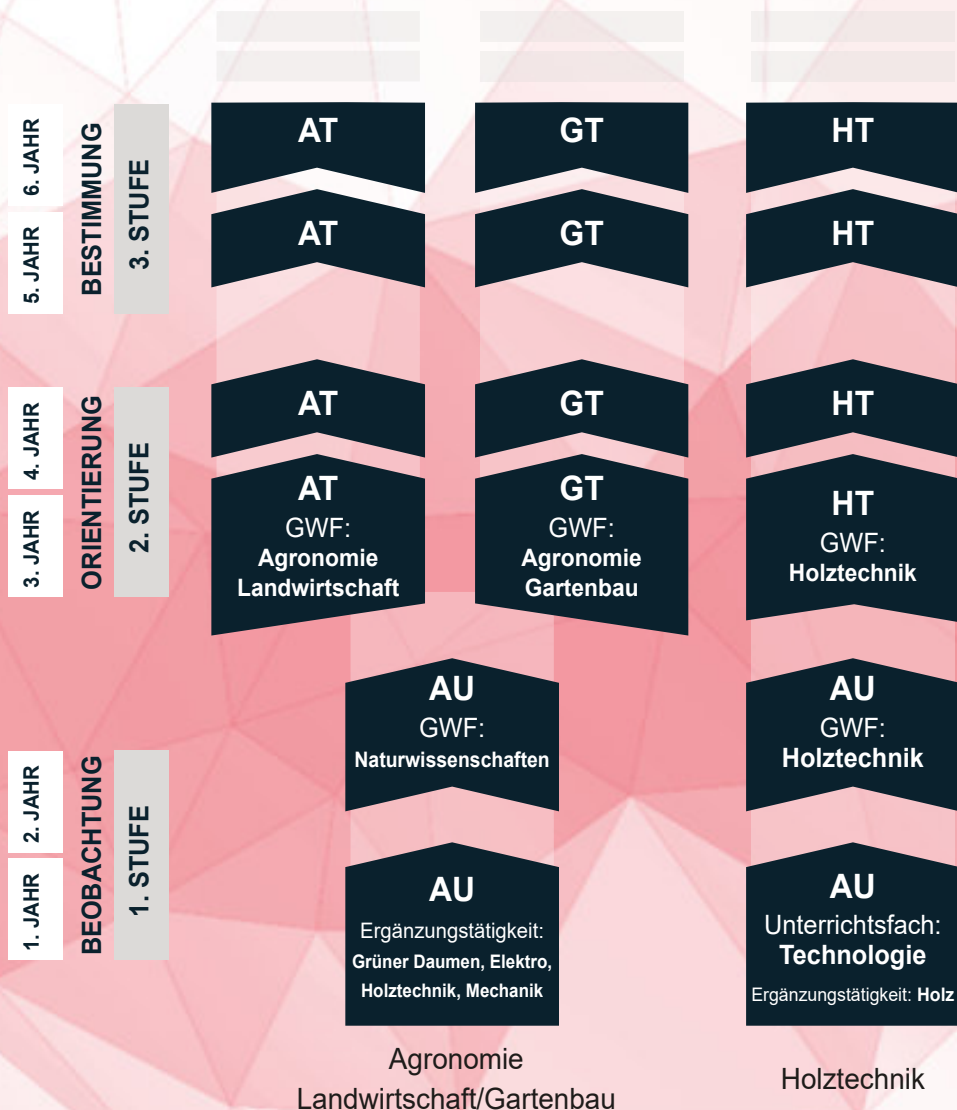
	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr
AT Agronomie Landwirtschaft	✓	✓	✓	✓
GT Agronomie Gartenbau	✓	✓	✓	✓
ET Elektrotechnik	✓	✓	-	-
ET Industrieelektronik	-	-	✓	✓
CT Computer- & Netzwerktechnik	-	-	✓	✓
HT Holztechnik	✓	✓	✓	✓
MT Mechanik - Maschinenbau	✓	✓	✓	✓



Die vollständigen Stundenpläne pro GWF befinden sich auf Seite 46 bis 57.

Studienangebot

Grundwahlfächer der Technischen Befähigung





MT

MT

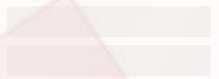
MT

MT
GWF: **Mechanik -
Maschinenbau**

AU
GWF:
Elektro- & Metalltechnik

AU
Unterrichtsfach:
Technologie
Ergänzungstätigkeit:
Mechanik

Mechanik-
Maschinenbau



ET

ET
GWF:
Industrieelektronik

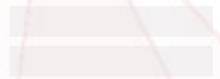
ET

ET
GWF:
Elektrotechnik

AU
GWF:
Elektro- & Metalltechnik

AU
Unterrichtsfach:
Technologie
Ergänzungstätigkeit:
Elektro

Elektro-
technik



CT

CT
GWF:
**Computer- &
Netzwerktechnik**

AU



Die Studien-
richtung CT ab
dem 5. Jahr
kann auch über
den Weg der
AU gewählt
werden.
Ein Wechsel
von BS zu TI ist
in vielen Fällen
(bis zum Ende
der 2. Stufe)
möglich.

Computer- &
Netzwerktechnik



Gemeinsame Ausbildung

	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr
Deutsch	4	4	4	4
Französisch	4	4	4	4
Mathematik	4	4	4	4
Religion (katholisch)	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2
Geografie	1	1	1	1
Geschichte	1	1	1	1
Englisch für Techniker	1	1	1	1
EDV	1	1	-	-

36
Stunden

Grundwahlfächer

Agrarinnovationen	-	-	-	1
Angewandte Naturwissenschaften				
Biologie	2	4	2	3
Chemie	2	2	1	2
Physik	-	-	2	1
Antriebstechnik	-	2	-	-
Betriebslehre	2	3	3	3
Landmaschinen	1	1	1	1
Pflanzenbau	4	2	3	3
Praktische Arbeiten				
Bautechnik	3	-	-	-
Metallverarbeitung	-	-	2	-
Tierhaltung	2	2	3	3

Agronomie

Landwirtschaft

Als erste Aufgabe gilt für die Landwirtschaft noch immer die Produktion von gesunden und hochwertigen Nahrungsmitteln für Mensch und Tier. Aber auch die Erhaltung unserer Rohstoffe und ein korrekter Umgang mit ihnen sowie mit unserem Planeten stehen im Fokus der Ausbildung.

Im 3. und 4. Jahr werden vor allem die vorbereitenden Grundlagen in den einzelnen Fachrichtungen vermittelt. Dabei werden die Jugendlichen ständig geschult, die Zusammenhänge im Alltag und Beruf zu beobachten und zu analysieren. Dazu werden ihnen neben den Grundwahlfächern Pflanzenbau und Tierhaltung fachlich angewandte Grundlagen in den naturwissenschaftlichen Fächern Biologie und Chemie, in Antriebstechnik, Landmaschinen und Betriebslehre vermittelt. Auch praktische Erfahrungen in der Bautechnik dürfen nicht fehlen.

In der 3. Stufe werden diese Kenntnisse vertieft und um einige Bereiche erweitert.

Der Schüler lernt die einzelnen Kompetenzen miteinander zu verknüpfen und stellt fest, dass alle naturwissenschaftlichen Vorgänge als ein Ganzes zu betrachten sind. Fundierte Analysen von landwirtschaftlichen Betrieben sowie insgesamt 6 Wochen Be-

triebspraktikum unterstützen die Schüler beim Vertiefen ihrer Kompetenzen und ermöglichen ihnen, immer am Puls der Zeit zu sein.

Um sich mit Beratern, Behörden wie auch mit Kritikern sachlich und auf Augenhöhe unterhalten zu können, aber auch, um sich die lateinischen Bezeichnungen der Pflanzen merken zu können, sind ein Gefühl für die Sprache sowie gute Sprachkenntnisse unabdingbar.

Landwirtschaft – auch jetzt noch ein Beruf mit Perspektive?

Du bist hier richtig, wenn

- du Spaß an Naturwissenschaften hast und Leidenschaft für unsere Natur zeigst.
- du mehr über Biodiversität, Pflanzenbau, Tierhaltung, ... erfahren möchtest.
- du gerne im Team arbeitest und auf Erfahrung anderer zurückgreifen möchtest.
- du gerne im Grünen und mit Tieren arbeitest.

Ab dem 5. Jahr absolvierst du mehrere Betriebspraktika während der Schul- & Ferienzeit.





Gemeinsame Ausbildung

	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr
Deutsch	4	4	4	4
Französisch	4	4	4	4
Mathematik	4	4	4	4
Religion (katholisch)	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2
Geografie	1	1	1	1
Geschichte	1	1	1	1
Englisch für Techniker	1	1	1	1
EDV	1	1	-	-

36
Stunden

Grundwahlfächer

Angewandte Naturwissenschaften				
Biologie	2	4	2	3
Chemie	2	2	1	2
Physik	-	-	2	1
Antriebstechnik	-	2	-	-
Betriebslehre	2	3	3	3
Gartenbautechnik	2	1	-	-
Gartengestaltung	-	-	-	1
Gartenmaschinen	-	-	1	1
Garten- & Landschaftsbau	-	-	3	3
Landmaschinen	1	-	-	-
Pflanzenkunde & -(an)bau	4	2	3	3
Praktische Arbeiten				
Bautechnik	3	-	-	-
Gartenbau	-	2	-	-
Gartengestaltung	-	-	2	-

Agronomie

Gartenbau

Eine der Aufgaben des Gartenbaus ist die Produktion von Lebensmitteln (Obst- und Gemüseanbau); aber auch die Gestaltung von privaten und öffentlichen Anlagen (vom Aufmaß, über die Planung bis zur Fertigstellung) können zum Berufsalltag eines Gartenbauers gehören.

Im 3. und 4. Jahr werden vor allem die vorbereitenden Grundlagen in den einzelnen Fachrichtungen vermittelt. Dabei werden die Jugendlichen ständig geschult, die Zusammenhänge im Alltag und Beruf zu beobachten und zu analysieren. Dazu werden ihnen neben den Grundwahlfächern Pflanzenkunde, Pflanzen(an)bau und Gartenbautechnik fachlich angewandte Grundlagen in den naturwissenschaftlichen Fächern Biologie und Chemie, in Antriebstechnik, Land- und Gartenmaschinen sowie Betriebslehre vermittelt. Auch praktische Erfahrungen in der Bautechnik und im Gartenbau (Arbeit im Treibhaus, Heckenscheren, ...) dürfen nicht fehlen.

In der 3. Stufe werden diese Kenntnisse vertieft und um einige Bereiche erweitert: In den Fächern Gartengestaltung sowie Garten- und Landschaftsbau werden Kompetenzen in den Bereichen Terrassenbau, Treppenbau, Platz- und Wegebau,

Anlagegestaltung, Verwendung von Werkstoffen im Gartenbau, ... vermittelt. Die Schüler lernen zudem eine Vielfalt an Zierpflanzen und -sträuchern kennen.

Der Schüler lernt dann auch die einzelnen Kompetenzen miteinander zu verknüpfen und auch in persönlichen Projekten umzusetzen.

Garten-Landschafts-Bauer: ein Beruf mit Perspektive!

Du bist hier richtig, wenn

- du Spaß an Naturwissenschaften hast und Leidenschaft für unsere Natur zeigst.
- du mehr über Biodiversität, Pflanzenbau, Gestaltung, Einsatz von verschiedenen Werkstoffen, ... erfahren möchtest.
- du gerne im Team arbeitest und auf Erfahrung anderer zurückgreifen möchtest.
- du gerne im Grünen arbeitest und schlechte Witterung dich nicht zurückschrecken lässt.
- du einen grünen Daumen hast.

Ab dem 5. Jahr absolvierst du mehrere Betriebspraktika während der Schul- & Ferienzeit.



**Stundenplan 3. - 4. Jahr ET / 5. - 6. Jahr ET****Gemeinsame Ausbildung**

	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr
Deutsch	4	4	4	4
Französisch	4	4	4	4
Mathematik	4	4	4	4
Religion (katholisch)	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2
Geografie	1	1	1	1
Geschichte	1	1	1	1
Englisch für Techniker	1	1	1	1
EDV	1	1	-	-

36
Stunden

Grundwahlfächer

Angewandte Naturwissenschaften	1	1	1	1
Angewandte Elektrotechnik	6	6	3	-
Schalttechniken				
Fachkunde	2	2	-	-
Elektrotechnisches Zeichnen	2	-	-	-
Automation	1	1	-	-
Praktische Arbeiten	4	-	-	-
Technische Projekte	-	6	-	-
Elektronik	-	-	6	2
Elektronik - Steuerungssysteme	-	-	-	6
Labor Elektronik	-	-	4	4
Projekte	-	-	3	4

Elektrotechnik

Industrieelektronik

3. - 4. Jahr TB

5. - 6. Jahr TB

Der verantwortungsvolle Beruf des Elektrotechnikers erfordert in hohem Maß technisches Interesse, eigenständiges Arbeiten, logisches und analytisches Denken, Fingergeschick, Ausdauer, Sorgfalt und Zuverlässigkeit sowie Teamgeist.

Eigene Beobachtungen sowie praktische Versuche erschließen dem Elektrotechniker die Gesetze und Grundlagen der Elektrotechnik.

Einen hohen Stellenwert nimmt die Erziehung zum Sicherheitsdenken ein, da Nachlässigkeit in diesem Punkt später im Beruf schnell lebensgefährlich werden oder auch hohe Sachschäden mit sich ziehen kann. Aber auch dem Schutz der Umwelt wird Beachtung geschenkt.

Die rasante Entwicklung der Technologien macht auch vor diesem Berufsfeld nicht Halt, sodass neuen Technologien im Unterricht regelmäßig thematisiert und in den Unterrichtsinhalten behandelt werden. Um diese und alle anderen erworbenen Kompetenzen zu verknüpfen und zu verinnerlichen, wird im 4. Jahr der besondere Fokus auf den Projektunterricht gelegt.

Wie in allen anderen technischen Berufen werden mathematische Kenntnisse, eine gute Allgemeinbildung und eine gute schriftliche Ausdrucksweise vorausgesetzt.

Hightech für die Zukunft – SPS, Mikrokontroller und mehr ... Willkommen in der Elektrotechnik / Industrieelektronik

Du bist hier richtig, wenn

- du technisches Interesse hast und dich für Elektrotechnik interessierst.
- du Engagement und Enthusiasmus mitbringst.
- du es liebst, kreative Lösungen zu suchen.
- du nicht auf Kriegsfuß mit Mathematik stehst.
- du gerne eigene Projekte entwickelst.

Ab dem 5. Jahr absolvierst du mehrere Betriebspraktika während der Schul- & Ferienzeit.





Gemeinsame Ausbildung

	5. Jahr	6. Jahr
Deutsch	4	4
Französisch	4	4
Mathematik	4	4
Religion (katholisch)	2	2
Sport	2	2
Geografie	1	1
Geschichte	1	1
Englisch für Techniker	1	1

36
Stunden

Grundwahlfächer

Angewandte Informatik	4	-
Angewandte Elektronik	2	2
Berufliche Einführung	-	2
Betriebssysteme	4	5
Netzwerktechnik	3	4
PC-Aufbau	4	4

Ein Einstieg in dieses Grundwahlfach ist möglich, insofern eine 4. allgemeinbildende Klasse oder eine 4. technische Befähigung (gleich welches Grundwahlfach) bestanden wurde.

Computer- und Netzwerktechniker sind gefragter denn je, jetzt und in nächster Zukunft.

Die CT-Abteilung (Informationstechnologie) vermittelt die Fähigkeit, die erforderlichen Betriebsmittel (Hardware) und deren EDV-Programme (Software) zusammenzustellen, zu installieren sowie zu warten.

Die Ausbildung beinhaltet schwerpunktmäßig folgende Themen: Betriebssysteme, Aufbau von Computersystemen, Netzwerkstrukturen, Datenmanagement sowie Grundlagen der Elektronik.

Fachwortschatz sowie Grundkenntnisse im technischen Englisch sind unerlässlich. Logisches und analytisches Denkvermögen sind wichtige Eigenschaften in dieser vielfältigen Arbeit.

IT-Techniker sind Teamplayer und müssen bereit sein, sich ständig weiterzubilden.

Server, Router, Switch, Access Point... willkommen in der Abteilung Computer- und Netzwerktechnik

Du bist hier richtig, wenn

- du lernen willst, woraus ein Computer besteht und was man an ihn anschließen kann (Hardware, Software, Peripheriegeräte, Kabel usw.).
- dich interessiert, wie man mehrere Computer im Netzwerk miteinander verbinden kann und diese verwaltet.
- du dich für Computer- und Netzwerktechnik interessierst.

Ab dem 5. Jahr absolvierst du mehrere Betriebspraktika während der Schul- & Ferienzeit.





Gemeinsame Ausbildung

	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr
Deutsch	4	4	4	4
Französisch	4	4	4	4
Mathematik	4	4	4	4
Religion (katholisch)	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2
Geografie	1	1	1	1
Geschichte	1	1	1	1
Englisch für Techniker	1	1	1	1
EDV	1	1	-	-

36
Stunden

Grundwahlfächer

Angewandte Naturwissenschaften	1	1	1	1
Automation CNC	-	-	1	1
Fachkunde Holz/Technologie	3	3	4	3
Festigkeitslehre	-	-	1	1
Labor Automation	-	-	-	1
Prak. Arbeiten Holz & Maschinen	8	8	6	6
Technisches Zeichnen Holz	4	4	4	3
Technisches Zeichnen 3D	-	-	-	1

„Die Seele nährt sich von dem, woran sie sich erfreut“, befand Aurelius Augustinus (römischer Kirchenlehrer).

Zu den Dingen, die unser Wohlbefinden fördern, gehört zweifellos seit jeher auch ein gutes Handwerk.

Die Entwicklung macht jedoch auch vor dem Schreinerberuf nicht Halt: Neue Techniken und vielfältige Verfahren kommen zum Einsatz. Technische und ästhetische Aspekte sowie den Erhalt alter Bausubstanz darf der Schreiner nicht außer Acht lassen.

Miteinander und voneinander lernen, weil Teamgeist gefordert ist, persönlicher Einsatz, Pünktlichkeit, Präzision und Kompetenz zeichnen zuverlässige Mitarbeiter aus.

Eine technische Zeichnung (Handzeichnung oder PC) lesen, verstehen und selbst entwickeln, eine Arbeitsmethode erstellen, die verschiedenen Materialien vom Rohstoff bis zum Endprodukt unterscheiden und ihre Eigenschaften kennen, Werkzeuge und Maschinen sowohl in der Bau- als auch in der Möbelschreinerei sicher und sinnvoll einzusetzen, bilden die Grundlage für diesen vielseitigen Beruf.

Aus gutem Holz geschnitzt sein ... willkommen in der Holztechnik (2. Stufe).

Ich und mein Holz...Holztechnik für Fortgeschrittene (3. Stufe).

Du bist hier richtig, wenn

- du gerne mit dem Werkstoff Holz arbeitest.
- du handwerkliches Geschick mit Kreativität vereinbaren willst.
- du Ausdauer besitzt.

Ab dem 5. Jahr absolvierst du mehrere Betriebspraktika während der Schul- & Ferienzeit.





Gemeinsame Ausbildung

	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr
Deutsch	4	4	4	4
Französisch	4	4	4	4
Mathematik	4	4	4	4
Religion (katholisch)	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2
Geografie	1	1	1	1
Geschichte	1	1	1	1
Englisch für Techniker	1	1	1	1
EDV	1	1	-	-

36
Stunden

Grundwahlfächer

Angewandte Naturwissenschaften	-	1	2	-
Angewandte Mechanik	2	2	-	2
Angewandte Elektrotechnik	-	1	1	1
Automation	-	-	1	2
Fachkunde Mechanik	3	3	3	1
Festigkeitslehre	-	-	2	-
Labor CNC-Techniken	-	-	2	2
Maschinenelemente	-	-	-	2
Praktische Arbeiten				
Zerspantechnik	6	5	3	3
Schweißen	2	2	-	-
Technisches Zeichnen Mechanik	3	2	3	4

Die Arbeit des Mechanikers beginnt mit einer technischen Zeichnung, die er von der Skizze bis zur Computerzeichnung selbst erstellt hat. Daraufhin plant er den Fertigstellungsablauf und erstellt Werkstücke mit den unterschiedlichen Bearbeitungsverfahren wie Bohren, Drehen, Fräsen und Schleifen.

Sind die Grundkenntnisse des traditionellen Verfahrens einmal erlernt, werden Werkstücke auf computergesteuerten Maschinen (CNC-Drehbänke, CNC-Fräsen) hergestellt.

Die Kenntnisse der Werkstoffkunde helfen ihm dabei, die wirtschaftlichen Schnittdaten (Vorschub, Drehzahl, Schnitttiefe) auszuwählen und den Arbeitsablauf logisch zu planen.

Überdies erlernt der Schüler Techniken wie Schweißen, Hydraulik und Pneumatik sowie Automation.

Grundvoraussetzungen für eine Ausbildung als Mechaniker sind:

- logisches Denken und gute mathematische Kenntnisse
- das Interesse an der Technik
- die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation, auch in einer Fremdsprache
- das Erlernen von technischen Begriffen

Zeichne deinen Plan, entwerfe dein Projekt... (2. Stufe).

Von Zylindern und kleinen Motoren bis zur 3D-Zeichnung (3. Stufe).

Du bist hier richtig, wenn:

- du lernen möchtest, Projekte zu planen und Konstruktionen zu verwirklichen.
- du gerne am Computer arbeitest (2D und 3D-Zeichnungen).
- du die Liebe zum Detail hast.

Ab dem 5. Jahr absolvierst du mehrere Betriebspraktika während der Schul- & Ferienzeit.



1. und 2. Jahr BU

Die differenzierte Stufe

In die differenzierte Stufe (1.BU) können die Schüler einsteigen, die das Abschlusszeugnis im 6. Schuljahr der Primarschule nicht erhalten haben und bis Ende des Kalenderjahres 12 Jahre alt werden.

Schüler, die noch nicht im 6. Schuljahr sind und bis Ende des Kalenderjahres 12 Jahre alt werden, dürfen nur nach ausführlichem Gespräch mit der Direktion sowie einer Bestandsaufnahme durch die Lehrpersonen in die differenzierte Stufe einsteigen. Diese Vorgehensweise ermöglicht eine bestmögliche Orientierung im Sinne des Schülers.

Schüler, die das Grundschulabschlusszeugnis erhalten haben und trotzdem eine differenzierte Stufe besuchen möchten, dürfen dies mit einem Gutachten von Kaleido.

Schüler, die im allgemeinbildenden Unterricht auf Lernschwierigkeiten stoßen, können mit Einverständnis der Eltern im Laufe des Jahres (bis spätestens zum 15. Januar – jeweils nach den Elternsprechabenden) in die differenzierte Stufe wechseln.

AU - BU Möglichkeiten

Allgemeinbildender Unterricht

Grundschulabschlusszeugnis

1.AU

2.AU

Berufsbildender Unterricht

12 Jahre, Lernschwierigkeiten

1.BU

2.BU

1.AU

2.AU

Mit kleinen Schritten zum Erfolg

- Durch die Differenzierung werden die Schüler entsprechend ihres Lernstandes aufgefangen und mit ihren Stärken und Schwächen in ihrem Rhythmus gefördert und gefordert.
- Es wird sehr viel Wert auf Arbeitsmethode, Struktur, Fleiß und Ausdauer gelegt. Der Wochenplan/Monatsplan ist dabei ein sehr wichtiges Werkzeug.
- Durch die kleine Gruppengröße der Stammklassen (mit festem Klassenraum) und die Vielzahl an Unterricht in Blockstunden entsteht eine enge Bindung mit dem Klassenleiter. Dies ermöglicht eine Förderung über das Lernen hinaus: Wir sehen den Schüler in seiner Ganzheit.
- Die lernzielorientierte Bewertung motiviert die Schüler. Sie erkennen ihre Fortschritte und erleben Erfolgserlebnisse. So gewinnen sie Freude am Unterricht und stärken ihr Selbstvertrauen.

Perspektiven

Die meisten Schüler bleiben im berufsbildenden Zweig und besuchen anschließend eine 3. BU.

Es ist jedoch auch möglich, nach bestandener 1. oder 2. BU eine 1. oder 2. AU besuchen. Dies ist jedoch sehr selten der Fall und auch nur mit Empfehlung des Klassenrates möglich.





Gemeinsame Ausbildung

34
Stunden

Allgemeine Ausbildung in Deutsch, Französisch, Mathematik & Sachkunde	21
Musik & Zeichnen	2
Religion (katholisch)	2
Informatik	1
Sport	4
Werken Holz	2
Werken Metall	2

Werken Metall

Neben einem kleinen theoretischen Kurs in Bezug auf die Werkzeugkunde, wird hauptsächlich in den Werkstätten gearbeitet. Dabei erhält der Schüler Einblicke in die Metallverarbeitung, zum Teil auch kombiniert mit kleinen Arbeiten im Elektrobereich. Folgende mögliche Projekte können in den Werkstätten realisiert werden: ein Zettelkasten, ein Klebestreifenabroller, eine Tischleuchte, ...

Werken Holz

Auch in Werken Holz wird der Fokus hauptsächlich auf die Werkstattarbeit gelegt. So müssen die Schüler zuerst ihre Fingerfertigkeit bei den Säge- und Stemmlübungen beweisen, bevor sie ihre ersten kleinen Projekte starten. So werden zum Beispiel kleine Laubsägearbeiten verrichtet. Aber auch viele andere Projekte sind schon während des Unterrichtes hergestellt worden, wie zum Beispiel ein Handyhalter, ein Stifthalter, ein Stiefelknecht, Gesellschaftsspiele, Dekoartikel oder Frühstücksbrettchen.



Gemeinsame Ausbildung

36
Stunden

Allgemeine Ausbildung in Deutsch, Französisch, Mathematik & Sachkunde	21
Religion (katholisch)	2
Informatik	1
Sport	2

Grundwahlfach

- Arbeitstechniken & Grundlagen* **8**
- Elektro & Mechanik* **8**
- Holztechnik* **8**
- Landwirtschaft* **8**
- * Ergänzung / Differenzierung
zu jedem Grundwahlfach **2**

mehr hierzu
ab Seite 62



Ein Grundwahlfach wird
für ein ganzes Schuljahr gewählt.

2. Jahr BU

Grundwahlfach

Landwirtschaft

Wir versuchen, die Neugier der Schüler für die Vorgänge in Natur und Technik, denen wir tagtäglich begegnen, zu wecken. Wir wollen etwas genauer hinsehen, um einfache Erklärungen für folgende Vorgänge zu finden, zum Beispiel:

- Wie wird aus Gülle Strom?
- Was ist das Besondere an einem Wiederkäuer?
- Wie lebt ein Regenwurm?
- Was blüht und wächst denn da auf dem Acker, im Treibhaus, auf der Weide und in der freien Natur?

Im Gegensatz zu den Grundwahlfächern Holz, Elektro und Mechanik, wo jeder Schüler an seinem eigenen Werkstück arbeitet, arbeitet die Klasse der 2.BU Landwirtschaft gemeinsam an einem Projekt, bis das Ziel erreicht ist. Damit der Unterricht jedoch für alle eine Bereicherung wird, sind Teamgeist und kollegiales Verhalten eine wichtige Voraussetzung.

Elektro & Mechanik

Im Grundwahlfach Elektrotechnik & Mechanik werden dem Schüler die Grundfertigkeiten und das Basiswissen der Metallverarbeitung und der Elektrotechnik vermittelt. Ziel ist es, dass der Schüler zuerst beobachtet, sein Interesse dadurch geweckt wird

und er für sich feststellen kann, welches Berufsfeld er ab dem 3. Jahr entdecken möchte.

Der Fachkundeunterricht deckt die zwei Bereiche des Grundwahlfachs ab.

- Elektrotechnik: Grundlagen verschiedener elektrischer Größen, Anwendung erster Formeln der Elektrotechnik, ...
- Mechanik: Kenntnisse zu vorbereitenden (Anreißen, Körnern, ...) und spanenden (Sägen, Feilen, ...) Arbeitsverfahren sowie zum technischen Zeichnen.

In den praktischen Unterrichtsstunden werden zuerst dem jeweiligen Fach zugeordnete praktische Arbeiten durchgeführt. (Elektro: Drahtübungen zur Verbesserung der Motorik und der Fingerfertigkeit; Übungen zum Lötten, Anfertigung einer Schaltung, ... / Mechanik: Werkstücke anreißen, körnern und kennzeichnen. Auch Arbeitsschritte wie feilen, sägen, bohren, senken und fügen werden angewandt). Den Abschluss bildet eine Projektarbeit, die die beiden Fachrichtungen vereint.

Holztechnik

Die Hauptarbeit in diesem Fach besteht im Training der Fingerfertigkeit. Es wird gemessen, angezeichnet und gesägt. Der Schüler führt mit

entsprechender Genauigkeit Messungen mit geeigneten Messinstrumenten (Längen-, Winkel- und Anreißwerkzeuge) durch.

An Übungsstücken erlernt er den Umgang mit den Handwerkzeugen. Bei der Anfertigung einfacher Werkstücke werden Eck- und Kreuzüberblattung, Schlitz-, Zapfen- und Schwalbenschwanzverbindungen geübt.

Arbeitstechniken und Grundlagen

Dieses Grundwahlfach eignet sich für alle Schüler, die sich nicht in einem der vorher genannten Grundwahlfächer wiederfinden beziehungsweise ihrer Orientierung noch nicht sicher sind.

Die Ausrichtung dieses Grundwahlfaches ist sehr polyvalent. So belegen die Schüler die Kurse Werken, Kunst und Atelier. Im Werkunterricht sollen die Schüler erste Kontakte mit den Werkstoffen Holz und Metall knüpfen und ihre Kreativität entwickeln.

Im Kunstunterricht werden insbesondere die kreative Entfaltung sowie die Schulung und Verbesserung der Feinmotorik gefördert.

Während der Atelierstunden (Gruppenprojekte wie z.B. gemeinsames Kochen, ...) werden die sozialen,

personalen sowie methodischen Kompetenzen gestärkt.

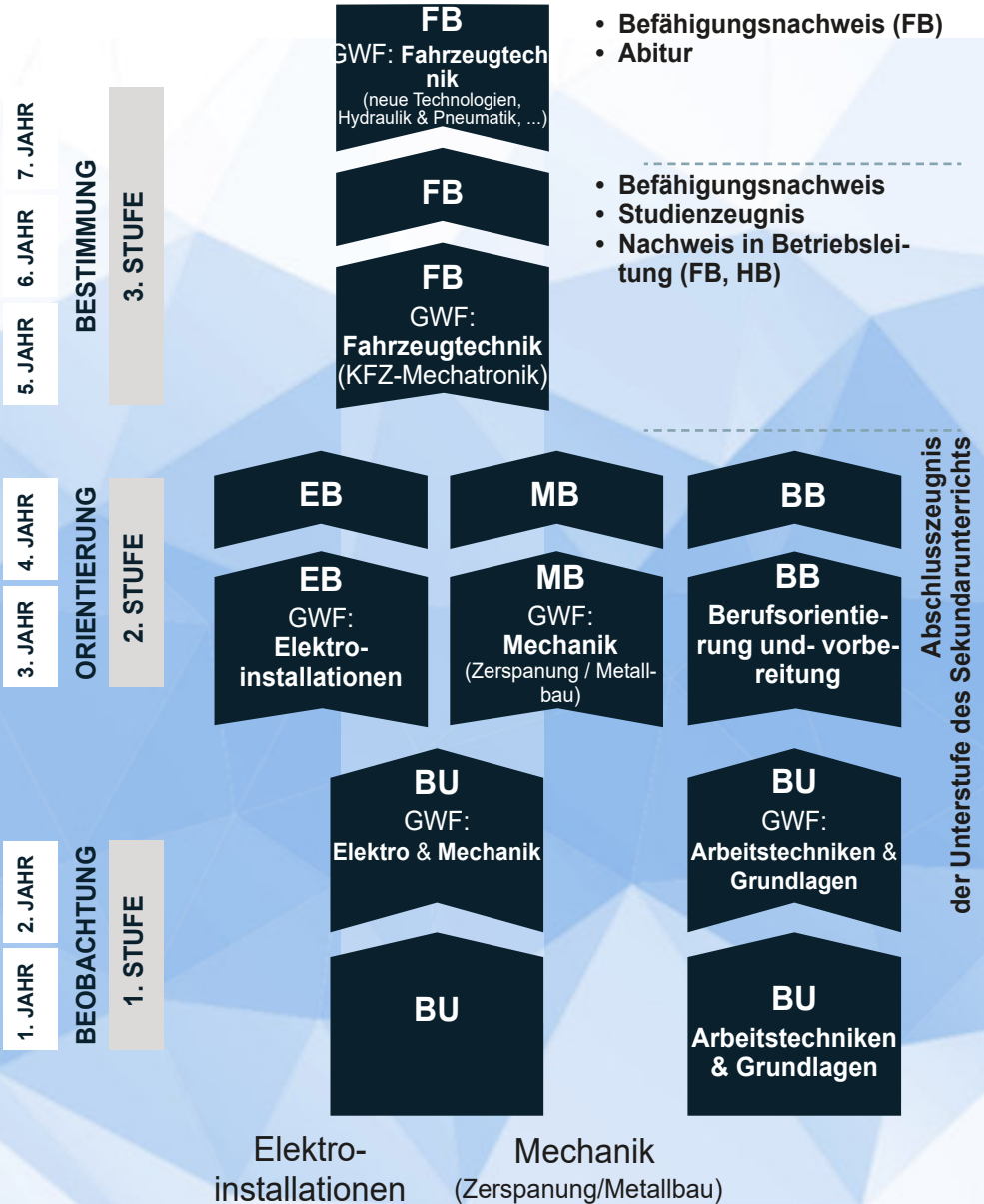
Ziel ist es, dem Schüler wichtige Impulse zur weiteren beruflichen Orientierung zu geben:

- Nach dem 2. Jahr kann der Schüler in eine 3. Jahr BU mit Grundwahlfach einsteigen.
- Eine weitere Möglichkeit zur Eingrenzung seiner Berufswahl bietet der Besuch der „Polyvalenten Studienrichtung zur Berufsorientierung und –vorbereitung“. Diese bietet unterschiedliche Schnupperpraktika und Hospitationen sowie ein breites Angebot an verschiedenen Unterrichtsmodulen an. Ziel ist eine spätere Orientierung in ein Grundwahlfach oder den Einstieg in die duale Ausbildung.

Ergänzt wird jedes Grundwahlfach durch 2 Stunden „Differenzierung“. Diese 2 Stunden erlauben den schwächeren Schülern an den Kompetenzen des Basislehrplans zu arbeiten, während die stärkeren Schüler diese Zeit nutzen können, um anspruchsvollere Ziele zu erreichen.



Studienangebot



Grundwahlfächer des Berufsbildenden Unterrichts

LB
GWF: Landwirtschaft
berufsbildend

LB

LB
GWF:
Landwirtschaft
berufsbildend

LB

LB
GWF:
Landwirtschaft
berufsbildend

BU
GWF:
Landwirtschaft

BU

Land-
wirtschaft

HB
GWF: Holztechnik
Innenausbau & Gestaltung

HB

HB
GWF:
Holztechnik
berufsbildend

HB

HB
GWF:
Holztechnik
berufsbildend

BU
GWF:
Holztechnik

BU

Holztechnik

- Befähigungsnachweis (HB)
- Abitur

-
- Befähigungsnachweis
 - Studienzeugnis
 - Nachweis in Betriebsführung (LB)
 - Sicherheitszertifikat (VCA) (LB, HB)

-
- Abschlusszeugnis der Unterstufe des Sekundarunterrichts



36
Stunden

Pflichtfächer

	3. Jahr	4. Jahr
Deutsch	3	3
Französisch	4	4
Mathematik	2	2
Religion (katholisch)	2	2
Sport	2	2
Geografie	1	1
Geschichte	1	1
EDV	1	1

Grundwahlfächer

Antriebstechnik	-	1
Fachkunde Elektrotechnik	6	6
Grundlagen der Elektrotechnik	4	3
Praktische Arbeiten		
Elektrotechnik	8	8
Schweißen	2	2

Der verantwortungsvolle Beruf des Elektrotechnikers erfordert in hohem Maß technisches Interesse, eigenständiges Arbeiten, logisches und analytisches Denken, Fingergeschick, Ausdauer, Sorgfalt und Zuverlässigkeit sowie Teamgeist.

Eigene Beobachtungen sowie praktische Versuche erschließen dem Elektrotechniker die Gesetze und Grundlagen der Elektrotechnik. Kenntnisse über Materialien, Werkzeuge, Geräte usw. werden mit der Theorie in Zusammenhang gebracht und schließlich in die Praxis umgesetzt.

Von der Problemstellung über den Schalt- bzw. Verdrahtungsplan bis zum Anschluss einer elektronischen Anlage müssen zukünftige Elektroinstallateure ein weites Betätigungsfeld abdecken: Die möglichen Betätigungsfelder reichen von der einfachen Lampenschaltung über die Fehlersuche, Wartung von Haushaltsgeräten, Installation von Satellitenanlagen, moderner LED-Technik, Anwendung von Messgeräten, Fotovoltaik-Anlagen bis hin zu komplexeren Steuerungen der modernen Gebäudesystemtechnik.

Einen hohen Stellenwert nimmt die Erziehung zum Sicherheitsdenken ein, da Nachlässigkeit in diesem Punkt später im Beruf schnell

lebensgefährlich werden oder auch hohe Sachschäden mit sich ziehen kann. Aber auch dem Schutz der Umwelt wird Beachtung geschenkt.

Atome, Elektronen und Stromkreise ... erste Schritte in die Elektrotechnik!

Du bist hier richtig, wenn:

- du technisches Interesse hast und dich für Elektrotechnik (insbesondere Hausinstallationen) interessierst.
- du Engagement und Enthusiasmus mitbringst.
- du es liebst, kreative Lösungen zu suchen.



36
Stunden

Pflichtfächer

	3. Jahr	4. Jahr
Deutsch	3	3
Französisch	4	4
Mathematik	2	2
Religion (katholisch)	2	2
Sport	2	2
Geografie	1	1
Geschichte	1	1
EDV	1	1

Grundwahlfächer

Antriebstechnik	-	1
Elektrotechnik	-	1
Fachkunde		
Metallbau	2	1
Zerspantechnik	2	2
Grundlagen der Mechanik & Werkstoffkunde	2	2
Praktische Arbeiten		
Metallbau	2	2
Zerspantechnik	9	8
Technisches Zeichnen	3	3

Grundausbildung Zerspanung und Einführung in den Metallbau

Seit einigen Jahren steigt die Nachfrage nach ausgebildeten Menschen in Zerspan-Technik oder Metallbau stetig. Unternehmen sind fortlaufend auf der Suche nach motivierten jungen Menschen, die sich in diesen Feldern ausbilden lassen und somit der Arbeitswelt zur Verfügung stehen. Dazu legen wir in dieser Abteilung den Grundstein.

Generell besteht der Unterricht aus praktischen und theoretischen Stunden. Bei jeder praktischen Stunde sind Bohr-/Fräsmaschine, Drehmaschine und Messinstrumente die besten Begleiter des Schülers. So lernen die Schüler den fachgerechten Umgang mit den einzelnen Werkzeugen und Werkstoffen.

Das passgenaue Herstellen einzelner Funktionsteile (Gewinde bohren und drehen, verschiedene Fräsarbeiten) erfordern die korrekte Einstellung und den korrekten Umgang mit den Werkzeugmaschinen unter Berücksichtigung aller Sicherheitsbestimmungen in einer Werkstatt.

Zusätzlich wird die Kompetenz des technischen Zeichnens (Handzeichnungen) großgeschrieben. Die Lektüre dieser Zeichnungen, das Herstellen von Werkstücken auf Basis einer solchen Zeichnung, die Erstellung eines Arbeitsplanes, ...

erfordern ein hohes Maß an räumliches Denken.

Alles beginnt mit dem Werkstoff Metall ... Zerspantechnik und Metallbau als Grundsteinlegung.

Du bist hier richtig, wenn:

- du kleine Projekte von der Planung bis hin zur Konstruktion verwirklichen möchtest.
- du Interesse zeigst für eine technische/handwerkliche Ausbildung.
- du dich interessierst, technische Begriffe zu erlernen.
- du technische Zusammenhänge logisch verknüpfen kannst.

Berufsorientierung und -vorbereitung

berufsbildend



Stundenplan 3. - 4. Jahr BB

36
Stunden

Pflichtfächer

	3. Jahr	4. Jahr
Deutsch	4	4
Französisch	5	5
Mathematik	3	3
Religion (katholisch)	2	2
Sport	2	2
Geografie	2	1
Geschichte	1	2
EDV	1	1

Fächer der Studienrichtung

Berufliche Orientierung (<i>inklusive Praktikum</i>)	1	3
Kochen – Kochatelier <i>im Wechsel mit</i> Künstlerische Aktivitäten	3	-
Polytechnisches Werken:	9	9
Basiskenntnisse		
Bautechnik		
Elektrotechnik		
Grüne Berufe (<i>Landwirtschaft & Gartenbau</i>)		
Holztechnik		
Metallbau/Metalltechnik		
Sozialkompetenztraining	1	1
Technische Kommunikation	2	-
Wirtschaftliche Grundausbildung	-	3

berufsbildend

Für einige ist die Berufsfindung ein länger andauernder Prozess. Oftmals ist man sich seiner beruflichen Bildung noch nicht sicher, möchte aber zumindest einen Mittelschulabschluss erhalten. Eine Alternative zum Grundwahlfach könnte dann der Besuch dieser Studienrichtung sein.

Neben den vielen Fachunterrichten*, die der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung dienen, werden durch die Einführung der Unterrichtseinheit „Sozialkompetenztraining“, die Soft-Skills auf eine gleiche Ebene gestellt. Auch unterstützen wir mit einem kleinen Paket „Alltagskompetenzen“ – hierzu gehört unter anderem die Unterrichtseinheit „Wirtschaftliche Grundausbildung“.

*Das Angebot im Polytechnischen Werken ist breitgefächert, es werden allgemeine Basiskenntnisse für die Werkstattarbeit vermittelt. Einblicke in die Bautechnik, die Elektrotechnik, in die grünen Berufe, die Holztechnik und die Metalltechnik werden gewährt. Zusätzlich erwerben die Schüler Grundkenntnisse im Kochatelier, im Kunstatelier sowie in der Technischen Kommunikation (Zeichnen).

Durch eine erhöhte Anzahl der Stunden der allgemeinbildenden Fächer (Deutsch, Französisch, Mathematik,

Geografie und Geschichte) erhält der Schüler das notwendige Rüstzeug für den Alltag. Mehrere Hospitationen und Schnupperpraktika ermöglichen zudem den vielfältigen Einblick in die Berufswelt.

Die Berufsfindung gestaltet sich als schwierig, du hast deinen Weg noch nicht gefunden ... Willkommen in der „Polyvalenten Studienrichtung zur Berufsorientierung und -vorbereitung“.

Du bist hier richtig, wenn:

- Du deinen eigenen Fähigkeiten und Interessen, Schwächen und Stärken, die für die Berufsfindung von großer Bedeutung sind, noch nicht in Worte fassen kannst.
- Du möglichst viele praktische Einblicke in die verschiedenen Berufsbilder erhalten möchtest.

Wichtig:

Mit Abschluss des 4. Jahres erhältst du dein Mittelschuldiplom. Viele Wege stehen dir danach offen:

- Einstieg in weiterführende berufsbildende Abteilungen unter Berücksichtigung einiger Einschränkungen).
- Beginn einer dualen Ausbildung
- Besuch des Teilzeitunterrichts



36
Stunden

Pflichtfächer

	5. J.	6. J.	7. J.
Deutsch	3	3	3
Französisch	4	4	4
Mathematik	2	2	2
Religion (katholisch)	2	2	2
Sport	2	2	2
Geografie	1	1	1
Geschichte	1	1	1

Grundwahlfächer

Automation (Hydraulik, Pneumatik, Elektropneumatik)	-	-	4
Betriebsleitung	-	2	-
Fachkunde			
Schweißen	1	1	-
Fahrzeug- & Antriebstechniken	-	-	4
Fahrzeugelektrotechnik & Fahrzeugelektronik	4	4	-
Fahrzeugelektronik & neue Technologien	-	-	5
Fahrzeug- & Motorentechnik	4	4	-
Praktische Arbeiten			
Betriebspraktikum	-	-	8
Fahrzeugelektronik	4	4	-
Fahrzeug- & Motorentechnik	4	4	-
Schweißen	2	2	-
Zerspantechniken	2	-	-

Fahrzeug- & Antriebstechnik, Fahrzeugelektronik, neue Technologien sowie Hydraulik & Pneumatik

In der Kraftfahrzeug-Branche ist seit Langem ein Anstieg elektronischer Bauteile und Systeme zu verzeichnen. Dies hat dazu geführt, dass die bestehenden Berufe Kfz-Mechaniker, Kfz-Elektriker und Automobilmechatroniker zu einem Berufsprofil zusammengelegt wurden: zum Profil des KFZ-Mechatronikers.

Das wiederum erfordert neue diagnostische und problemlösende Kompetenzen des Facharbeiters: Hier spiegelt sich die Wechselwirkung der erforderlichen Tätigkeiten und Komponenten in der Mechanik und Elektrik wider. Neue Technologien und komplexe Systeme lösen Montagetätigkeiten einzelner Komponenten im Auto ab.

Fahrzeugtechniker führen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten selbstständig und im Team unter Beachtung des Umweltschutzes, der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und der Qualitätssicherung aus. Sie beschaffen sich Informationen und werten sie aus, planen ihre Arbeit und dokumentieren sie.

Sie analysieren elektrische, elektronische, mechanische sowie pneumatische und hydraulische Systeme, stellen Fehler und Störungen fest und beheben diese. Dabei setzen sie rechnergestützte Informations- und Kommunikationssysteme zur Erstellung von Prüfprotokollen ein.

Grundvoraussetzungen für eine Ausbildung als Mechaniker sind:

Auch hier sind logisches Denken, Fingerfertigkeit, Interesse an Kraftfahrzeugen, Verständnis für Technik und Elektronik, Sorgfalt, Ausdauer und Zuverlässigkeit, sowie sichere mündliche und schriftliche Ausdrucksweise unentbehrlich.

Der Motor läuft...Fahrzeugtechnik mit voller Kraft voraus!

Du bist hier richtig, wenn:

- du handwerklich geschickt bist.
- du dich für Technik und den Kraftfahrzeug-Beruf interessierst.

Ab dem 5. Jahr absolvierst du mehrere Betriebspraktika während der Schul- & Ferienzeit.



**Pflichtfächer**

	3. J.	4. J.	5. J.	6. J.	7. J.
Deutsch	3	3	3	3	3
Französisch	4	4	4	4	4
Mathematik	2	2	2	2	2
Religion (katholisch)	2	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2
Geografie	1	1	1	1	1
Geschichte	1	1	1	1	1
EDV	1	1	-	-	-

36
Stunden**Grundwahlfächer**

Betriebsleitung	-	-	-	2	-
Fachkunde Holz/Technologie	4	4	3	3	3
Praktische Arbeiten	13	13	-	-	-
Dacheindeckungen	-	-	3	-	-
Werkstatarbeiten, Baustelle, Praktikum	-	-	12	13	14
Technisches Zeichnen Holz	3	3	3	3	4

„Die Seele nährt sich von dem, woran sie sich erfreut“, befand Aurelius Augustinus (römischer Kirchenlehrer).

Zu den Dingen, die unser Wohlbefinden fördern, gehört zweifellos seit jeher auch ein gutes Handwerk.

Die Entwicklung macht jedoch auch vor dem Schreinerberuf nicht Halt. Neue Techniken und vielfältige Verfahren kommen zum Einsatz. Technische und ästhetische Aspekte sowie den Erhalt alter Bausubstanz darf der Schreiner nicht außer Acht lassen. Miteinander und voneinander lernen, weil Teamgeist gefordert ist, persönlicher Einsatz, Pünktlichkeit, Präzision und Kompetenz zeichnen zuverlässige Mitarbeiter aus.

Eine technische Zeichnung (Handzeichnung oder PC) lesen, verstehen und selbst entwickeln, eine Arbeitsmethode erstellen, die verschiedenen Materialien vom Rohstoff bis zum Endprodukt unterscheiden und ihre Eigenschaften kennen, Werkzeuge und Maschinen sowohl in der Bau- als auch in der Möbelschreinerei sicher und sinnvoll einzusetzen, bilden die Grundlage für diesen vielseitigen Beruf.

Aus gutem Holz geschnitzt sein ... willkommen in der Holztechnik (2. Stufe).

Ich und mein Holz...Holztechnik für Fortgeschrittene (3. Stufe).

Du bist hier richtig, wenn

- du gerne mit dem Werkstoff Holz arbeitest.
- du handwerkliches Geschick mit Kreativität vereinbaren willst.
- du Ausdauer besitzt.

Ab dem 5. Jahr absolvierst du mehrere Betriebspraktika während der Schul- & Ferienzeit.



**Stundenplan 3. - 7. Jahr LB**

36
Stunden

Pflichtfächer

	3. J.	4. J.	5. J.	6. J.	7. J.
Deutsch	3	3	3	3	3
Französisch	4	4	4	4	4
Mathematik	2	2	2	2	2
Religion (katholisch)	2	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2
Geografie	1	1	1	1	1
Geschichte	1	1	1	1	1
EDV	1	1	-	-	-

Grundwahlfächer

Agrarinnovationen	-	-	-	-	2
Antriebstechnik	-	2	-	-	-
Automationen (Hydraulik - Pneumatik)	-	-	-	-	2
Begleitung Befähigungsnachweis	-	-	1	1	-
Betriebslehre	2	3	3	3	3
Elektrotechnik	-	2	-	-	-
Landmaschinen	1	1	1	1	-
Pflanzenbau	3	3	3	3	3
Praktische Arbeiten					
Antriebstechnik	-	-	1	-	-
Bautechnik	3	-	-	-	-
Elektrotechnik	-	-	1	-	-
Hofpraxis	4	4	-	-	-
Metallverarbeitung	2	2	-	2	-
Praktikum (auf dem landwirtsch. Betrieb)	-	-	8	8	8
Tierhaltung	5	3	3	3	3

Als erste Aufgabe gilt für die Landwirtschaft noch immer die Produktion von gesunden und hochwertigen Nahrungsmitteln für Mensch und Tier in einer umweltverträglichen und tiergerechten Art und Weise.

Der Landwirt benötigt nicht nur Kenntnisse über die Lebensvorgänge von Boden, Pflanze und Tier, sondern auch in der Betriebsführung und -planung. Dafür müssen pro Woche einige Stunden im Büro geleistet werden.

Die Arbeit mit Maschinen, die Wartung sowie kleinere Reparaturen gehören ebenso zur Arbeit des Landwirts wie der Unterhalt der Gebäude und des Betriebsgeländes.

Eine solide Grundausbildung sowie die ständige Weiterbildung, zum Beispiel auf Fachvorträgen, erlauben es ihm, sich regelmäßig in Frage zu stellen, sich an neue Gegebenheiten anzupassen oder auch Praktikanten auszubilden.

Um sich mit Beratern, Behörden wie auch mit Kritikern sachlich und auf Augenhöhe unterhalten zu können, sind gute Sprachkenntnisse unabdinglich.

Landwirt sucht Teamplayer...

Einzigartig in der DG...die Abteilung Landwirtschaft stellt sich vor.

Du bist hier richtig, wenn:

- du wissen willst, was in einem landwirtschaftlichen Betrieb läuft.
- du dich für die Landwirtschaft, die Pflanzen und die Tiere interessierst.
- du erfahren willst, wie Nahrungsmittel produziert werden.

Ab dem 5. Jahr absolvierst du mehrere Betriebspraktika während der Schul- & Ferienzeit.



Teilzeitunterricht

Was ist der Teilzeitunterricht?

Der Teilzeitunterricht, kurz „TZU“, ist eine Lern- und Lebenswerkstatt für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren, die besonderen Herausforderungen in ihrem Leben gegenüberstehen.

Im Teilzeitunterricht arbeiten Schüler, Lehrer, Erzieher, Sozialassistenten sowie Lerncoaches gemeinsam an den schulischen, persönlichen, sozio-emotionalen und beruflichen Zielen und Kompetenzen der Schüler.

Der TZU ist eine duale Bildungsanstalt, welche allgemeinbildende und berufsbildende Kurse sowie praktische Ateliers umfasst, und durch ganzjährige Schnupperpraktika in verschiedenen Betrieben ergänzt wird. Konkret bedeutet das, dass die Schüler an 3 Tagen pro Woche einem Praktikum nachgehen und an 2 Tagen pro Woche die Schule besuchen.

Aber auch die sozio-emotionale Entwicklung der Jugendlichen steht bei uns im Vordergrund. So nehmen unsere Schüler regelmäßig an einem Sozialkompetenztraining teil und werden durch unsere Kaleido-Mitarbeiterin engmaschig betreut.

Die Ziele unserer schulischen Ausbildung sind vielfältig:

- schulische Lücken schließen (beispielsweise durch die Unterstützung des Lerncoaches, Unterrichte in Kleingruppen, Teilintegrationen, ...),
- den Grundschulabschluss oder eine Orientierungsbescheinigung des 2. bzw. 3. Jahres des berufsbildenden Unterrichts erhalten,
- Unterstützung bei dem Nachholen des Mittelschuldiploms über den externen Prüfungsausschuss,
- die Schüler gegebenenfalls bei der Wiedereingliederung in den Vollzeitunterricht unterstützen.

Zulassungsbedingungen:

- Mindestens 15 Jahre alt sein
- Die ersten beiden Jahre des Sekundarunterrichtes besucht haben



Reintegration in den Vollzeitunter- richt

Unterstützung durch Lerncoach, Unterrichte in Kleingruppen, individuelle Förderung.

Möglichkeit, den Grundschulabschluss, Zertifikat einer 2. + 3. Beruflichen zu erhalten.

Vorbereitung auf die Lehre / An- lehre / Anlehre + im Mittelstand

Berufliche Orientierung durch verschiedene Schnupperpraktika.

Enge Zusammenarbeit mit dem ZAWM, fließende Übergänge.

Vorbereitung auf die Integra- tion in den Ar- beitsmarkt

Berufliche Orientierung durch verschiedene Schnupperpraktika.

Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt und verschiedenen Sozialpartnern.



Teilzeitunterricht = neutrale Auffangsstruktur / Drehscheibe

für Jugendliche in besonders herausfordernden Lebenssituationen

Engmaschige, sozio-emotionale Unterstützung, lösungsorientierte Vorgehensweise basierend auf der Philosophie der kleinen Schritte und der Entschleunigung.



Allgemeinbildende Kurse


Deutsch
Mathematik
Französisch
Tagesgeschehen

Berufsbildende Kurse & praktische Ateliers

Werken
Informatik
Selbstständigkeitswerkstatt
Bewerbungstraining
Kochen
Kunstatelier
Gartenatelier
Technisches Zeichnen, ...

2 Tage
Schule

3 Tage
Schnupper-
praktikum



Die verschiedenen Schnupperpraktika dienen der beruflichen Orientierung. Sie ermöglichen es den Jugendlichen, sich ein realistisches Bild von verschiedenen Berufsfeldern anzueignen und dadurch auch ihre Interessen und Begabungen zu erkunden. Wir stehen in einem sehr engen und regelmäßigen Austausch mit den Betrieben und betreuen den Jugendlichen bei Bedarf sogar vor Ort. Am Ende eines jeden Schuljahres erhalten die Schüler eine Bescheinigung der erlernten praktischen Fertigkeiten.

In der heutigen häufig empfundenen Perspektivlosigkeit der Jugendlichen ist der Teilzeitunterricht ein starker Partner, der entschleunigt und den Schüler in seiner Gesamtheit wahrnimmt und mit ihm gemeinsam verschiedene, mögliche Pisten erörtert.

Der TZU nimmt Jugendliche das ganze Schuljahr über auf.

Kurzum, der TZU verfolgt kurz-, mittel- und langfristige Ziele in der sozial-beruflichen Integration und ist eine Anlaufstelle für Beratung, Orientierung und Begleitung.

Gemeinsam mit dem Jugendlichen erstellen wir sein persönliches Projekt.

Einschreibung:

- Erster Kontakt mit dem TZU-Zentrum
- Einschreibegespräch des Schülers/der Schülerin
mit seinen Erziehungsberechtigten
im Beisein der Koordinatorin und der Kaleido-Sozialassistentin

Wir in Europa

Erasmus +

Dank des EUProgramms können Schüler an Austauschprojekten teilnehmen, Lehrkräfte Fortbildungen im Ausland besuchen und ganze Klassen zu Partnerschulen reisen. In diesem Schuljahr besuchte eine Schülerin des Gymnasiums ein halbes Jahr eine Schule in Irland, eine Klasse des Technischen Instituts reiste nach Österreich und mehrere Lehrkräfte besuchten internationale Weiterbildungen.

Solche Erfahrungen stärken wichtige Zukunftskompetenzen wie Selbstständigkeit, Teamarbeit, Fremdsprachen, interkulturelles Verständnis und Offenheit für Neues. Die Jugendlichen entdecken Europa als gemeinsamen Lebens- und Lernraum.

Erasmus+ verbindet persönliche Entwicklung, spannende Begegnungen und europäische Zusammenarbeit – und macht unser Schulleben reicher, moderner und internationaler.

EPAS – European Parliament Ambassador School

Das Programm des Europäischen Parlaments bringt Europa und Demokratie direkt in den Unterricht. Lehrkräfte (Senior Ambassadors) und engagierte Schüler (Junior Ambassadors) machen sichtbar, wie die EU funktioniert und warum sie wichtig ist.

Die Jugendlichen lernen die europäischen Werte und Entscheidungswege kennen und erfahren, wie sie selbst Europas Zukunft mitgestalten können.

EMR – Euregio Maas-Rhein

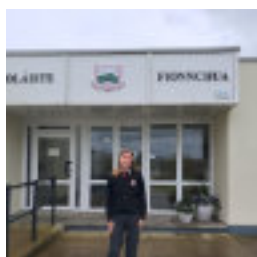
Die Euregio MaasRhein (EMR) verbindet Belgien, Deutschland und die Niederlande und fördert gemeinsame Projekte in Bildung, Kultur, Mobilität und regionaler Entwicklung. Für unsere Schüler bedeutet das: Europa direkt vor der Haustür erleben.





Durch Aktivitäten wie VRElebnisse, einen EscapeRoom oder Betriebsbesichtigungen entdecken die Jugendlichen dank Connect'ED (Interreg-Projekt zur Berufsorientierung) die kulturelle Vielfalt, die wirtschaftlichen Verbindungen und die Zukunftschancen im Dreiländereck.

Die EMR macht unsere Region zu einem lebendigen Lernraum – modern, grenzüberschreitend und voller Perspektiven für junge Menschen.



Erasmus +
Irland



EPAS



EMR



Maas – Rhein (NL – BE – DE)

Connect'ED

Außerschulische Aktivitäten

Unsere Schule lebt...

Neben „rein schulischen“ Aktivitäten werden auch außerschulische Projekte umgesetzt:

- Sporttag **1./2. Jahr**
- Klassenfahrten
- einwöchige Studienreise **5.-7. Jahr**
- Teilnahme an verschiedenen Schüleraustausch- und internationalen Projekten
- Begegnungstage **5. Jahr**
- Betriebsbesichtigungen, Kooperationen mit hiesigen Unternehmen, u.a. Verlegen von Unterrichtseinheiten in die Werkstätten der Betriebe, ...
- Kino-, Theater-, Opern- und Ausstellungsbesuche
- Besuche fachbezogener Ausstellungen
- Workshops zur Berufswahlorientierung
- Workshops zur Stärkung der Resilienz
- erfolgreiche Teilnahme an der Matheolympiade, an verschiedenen Sportwettkämpfen, an dem Rednerwettbewerb Rhetorika, an der Sektorenprüfung für KFZ-Mechatroniker organisiert durch EDUCAM, ...
- Organisation einer Kappensitzung durch die Schüler **5. Jahr**
- Autorenlesungen
- Projektstage für die Schüler unter dem Motto „Schule mal anders“
- ...

Hier findest du die neuesten Infos



www.bs-ti.be



[/bssti.be](https://www.facebook.com/bssti.be)



[/bssti.be](https://www.instagram.com/bssti.be)





BS Studienreise
Prag



Dialogklassen



Schule mal anders



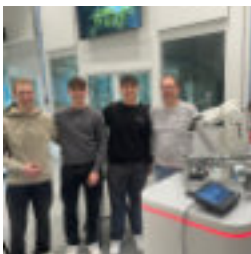
Lesung 1. Jahr



Europabotschafter



TI Studienreise
Bremen



VAL Robot
Challenge



Lumbricus Bus



Begegnungstage



Gemischtes Internat am BSTI-Campus

Ab dem Schuljahr 2026-2027 sind in unserem **gemischtem Internat** Schülerinnen und Schüler ab 10 Jahren herzlich willkommen sind, egal welche Schule die Schüler in der näheren Umgebung besuchen.

Während der ganzen Woche werden die Schüler von einem kompetenten Team aus Erziehern optimal betreut und versorgt.

Unsere Zimmer

Unser Internat verfügt über Einzel- und Doppelzimmer. Mädchen und Jungen wohnen auf getrennten Fluren und nutzen selbstverständlich auch getrennte Sanitäranlagen (Duschen und Toiletten).

Die Schülerinnen und Schüler können ihren persönlichen Wohnraum individuell einrichten und nach ihren Vorstellungen gestalten.



Aktivitäten & Regeln

Unser Internat bietet zahlreiche einladende Aufenthaltsbereiche, die Raum für Gemeinschaft, Entspannung und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung schaffen. Den Schülerinnen und Schüler stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung - von einer Tischtennisplatte für sportliche Aktivitäten über eine gemütliche Fernsehecke bis hin zu einer Bücherecke zum Lesen und Lernen. Ergänzt wird das Angebot durch einen eigenen Speisesaal, der nicht nur für die gemeinsamen Mahlzeiten genutzt wird, sondern auch ein zentraler Ort der Begegnung und des Austauschs im Internatsalltag ist.

Auch im Internat ist von großer Bedeutung, dass sich jeder an die Regeln und Vorschriften hält, damit das tägliche Miteinander problemlos vonstattengeht. Wir achten auf Sauberkeit, Ordnung, Tischmanieren, auf Respekt gegenüber den Erziehern, den Mitbewohnern und den anderen Personalmitgliedern, auf ordentlichen Umgang mit dem zur Verfügung gestellten Mobiliar.



Im Anschluss an den Unterricht, nach Imbiss und Pflichtstudium, bieten wir den Internatsschülern ein vielfältiges Angebot an betreuten Aktivitäten, das sich an Alter, Schuljahr und individuellen Interessen orientiert.

Die Mittwochnachmittage gestalten wir zudem abwechslungsreich: neben Gruppenaktivitäten unternehmen wir regelmässig Ausflüge in die Umgebung.

Wer sind wir?

Die Erzieherinnen und Erzieher im gemischten Internat begleiten die Schülerinnen und Schüler im Alltag mit viel Engagement, Erfahrung und einem offenen Ohr. Sie sorgen für eine freundliche und vertrauensvolle Atmosphäre, in der sich Mädchen und Jungen gleichenmaßen wohlfühlen können.

Kontakt

Haben wir euer Interesse geweckt?

Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren einen Kennenlern-Termin.

Tel.: +32 80 440 950

E-Mail: internat@bsti-mail.be



Zeit für mehr ...

Als Schulgemeinschaft BSTI bieten wir Jungen und Mädchen ab 10 Jahren unser Tagesinternat an.

Unser Tagesinternat bietet einen betreuten Rahmen nach Schulschluss und ist offen für Schülerinnen und Schüler **aller Schulen**.

Wir begleiten die Schüler am Nachmittag mit einem klaren Ziel:

Erfolg in der Schule durch Struktur, Motivation und persönlicher Betreuung.



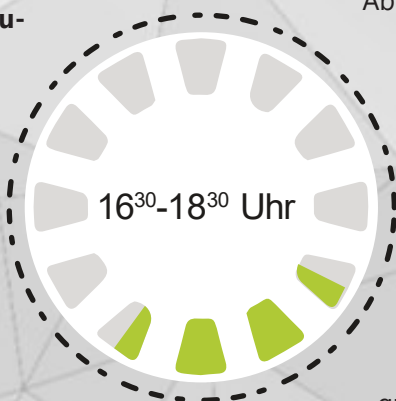
WIR BIETEN

Betreuer Rahmen nach Schulschluss

Das Tagesinternat bietet eine Betreuung bis in die frühen Abendstunden, jedoch ohne Übernachtung..

Um **16.00 Uhr** können alle einen Imbiss zu sich nehmen und ein wenig Freizeit genießen, sei es bei einer Aktivität, allein oder mit Freunden.

Ab **17.00 Uhr** bietet das Internatsstudium während 90 Minuten den Rahmen für das Erledigen der Hausaufgaben. Dabei besteht die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen und sich gegenseitig zu helfen. Das Erziehersteam unterstützt bei der Bewältigung der Hausaufgaben die hauptsächliche Arbeit leistet jedoch der Schüler.



HAUSAUFGABENBETREUUNG

FREIZEIT- UND SOZIALTRAINING

GEMEINSAME MAHLZEITEN

PERSÖNLICHE BEGLEITUNG



Es kann aber vorkommen, dass der 90-Minuten-Rahmen nicht ausreicht und die Hausaufgaben zu Hause beendet werden müssen.

Um **18.30 Uhr** können die Schüler abgeholt werden oder noch zum Abendessen bleiben und erst um 19.00 Uhr nach Hause fahren.

Unser Angebot am Mittwochnachmittag

Im Tagesinternat haben unsere Schülerinnen und Schüler auch am **Mittwochnachmittag** die Möglichkeit, in der Schule zu bleiben und gemeinsam Zeit zu verbringen.



In dieser Zeit werden abwechslungsreiche Aktivitäten angeboten - von kreativen und sportlichen Angeboten bis hin zu gemeinsamen Projekten. Einige Aktivitäten können mit zusätzlichen Kosten verbunden sein. Die Teilnahme ist freiwillig, wir empfehlen sie jedoch sehr, da sie eine schöne Gelegenheit bietet, Interessen zu entdecken und Gemeinschaft zu erleben.



Schnuppertage

Besteht das Interesse am Besuch des Tagesinternates, bieten wir immer zwei bis drei kostenlose Schnuppertage an.

So hat jede Familie die Möglichkeit, unser Angebot unverbindlich und kostenfrei während drei Tagen zu testen und in Ruhe zu prüfen, ob es für sie passend ist.

Bei der Anmeldung wird eine Teilnahme von mindestens 2 Tagen pro Woche empfohlen.

Anmeldungen mit Erziehungsberechtigten bitte nur auf Termin.

Weitere Infos & Anmeldung

Weitere Informationen erteilt das Erzieherteam oder die BSTI Schulleitung.

Tel.: +32 80 440 950

E-Mail: tagesinternat@bsti-mail.be

Schülerrat

Hören - Reden - Gestalten

Der Schülerrat ist an BSTI schon seit Jahren eine feste Institution. Teilnehmen kann jeder. Und auch dieses Jahr haben sich wieder über 30 Schüler*innen aus dem 1. bis zum 6. Jahr gemeldet und in über einem Dutzend Treffen gezeigt, was man gemeinsam alles erreichen kann. Begleitet werden sie von einer Lehrperson, die die Gruppe koordiniert und die Protokolle schreibt.

Schnell merken die Schüler*innen, dass basisdemokratisches Arbeiten anstrengend ist. Zuhören, reden und gestalten, das fordert heraus und kostet auch Zeit. Die Treffen finden während dem Unterricht, an einem unterrichtsfreien pädagogischen Studientag oder in der Mittagspause statt. Über all das bestimmen allein die Schüler.

Zu Beginn des Jahres haben sie Projekte ausgewählt und dann an deren Umsetzung gearbeitet. Das Resultat kann sich sehen lassen. Der Schülerrat verkaufte nachhaltig produzierte Weihnachtsbäume, bot Schüler*innen und Lehrer*innen T-Shirts mit BSTI-Logo an, machte Werbung für sein nachhaltiges Schulmaterial (Kugelschreiber aus Holz, Holzlineale, Butterbrotdosen aus Weißblech statt Plastik), um auch Einkünfte zu generieren.



Er bietet kostenfreie Hygieneartikel an, gibt über Mutmacher-Tafeln konkrete Tipps für ein nachhaltiges Leben und bringt seine Ideen in den Pädagogischen Rat ein. Durch eine Befragung der Klassensprecher wurden der Schulleitung zahlreiche Hinweise zur Verbesserung kleiner Mängel weitergeleitet, die zeitnah umgesetzt wurden oder werden. Der Schülerrat sprach sich gegen die Plastikhüllen fürs Zeugnis aus, da diese nur ein Jahr genutzt werden und dann meist nicht mehr gebraucht werden. Deshalb soll diese Verschwendung durch Hüllen aus Karton ersetzt werden, die mehrere Jahre verwendet und dann recycelt werden können. Hierzu legte der Schülerrat einen Entwurf vor.

Er brachte seine Ideen bei der Ver-

größerung und Umgestaltung des Spielsaales ein und startete ein längerfristiges Projekt zur Müllvermeidung und zur besseren Müllsortierung in der Schule.

Die Schüler*innen lernen, wie sie sich für das Schulleben in Zusammenarbeit mit Schulleitung, Lehrer*innen und Erzieher*innen einsetzen, Impulse einbringen und aktiv sein können. Wir freuen uns auf weitere spannende Jahre!

Elternrat

Als Eltern vertrauen wir unsere Kinder der Schule an und verlassen uns auf die Kompetenz des Schulkollegiums in Fragen der Erziehung und Bildung. Dabei wollen wir aber nicht die gesamte Verantwortung an die Schule abtreten. Wir wollen unser Interesse am Schulgeschehen zeigen und darüber informiert werden, denn Schule geht auch immer uns Eltern etwas an.

Der Elternrat handelt im Hinblick auf folgende Ziele:

- von der Lehrerschaft, der Schulleitung und dem Schülerrat über das Schulgeschehen, die Probleme und die Vorhaben zur Schulentwicklung frühzeitig informiert zu werden und dann die

Meinung der Eltern gegenüber den genannten Akteuren zu vertreten. Dabei soll sich jeder ernstgenommen und in seiner Persönlichkeit respektiert fühlen;

- eine beratende Funktion wahrzunehmen in Fragen, die Schüler und Eltern betreffen;
- die Möglichkeiten der Mitbestimmung zu nutzen;
- zur Förderung partnerschaftlicher Kontakte zwischen den Akteuren beizutragen;
- zur Unterstützung des positiven Lernklimas in der Schulgemeinschaft BS/TI;
- das Interesse und die Beteiligung aller Eltern bei der Erziehung und Bildung unserer Kinder im schulischen Rahmen zu fördern.

Um diese Ziele zu verwirklichen, sieht der Elternrat es als seine Aufgabe, für die Akteure Gelegenheiten zum Informations- und Meinungsaustausch bezüglich des Schulgeschehens, konkreter Probleme, der Vorhaben zur Schulentwicklung und der Lehr- und Erziehungskonzepte zu schaffen sowie sich an Schulprojekten zu beteiligen.

Abendschule

Another language, another world !

Seit Gründung der Abendschule im Jahre 1970 wurde großen Wert auf die Vermittlung der Sprachen gelegt. Aber auch die digitale Zukunft soll nicht zu kurz kommen.

Sprach- und Informatik-Kurse für Anfänger & Fortgeschrittene.

Unsere Kurse finden in der Regel einmal oder zweimal wöchentlich (montags und/oder donnerstags) am Abend in den Räumen unserer Schule, von September bis Juni, statt.

Sprachkurse

Eine neue Sprache lernen oder eine bereits gelernte Sprache auffrischen? Beides ist mit unseren Fremdsprachenkursen in den Sprachen Englisch, Französisch, Deutsch, Niederländisch, Russisch möglich.

In der freundlichen, familiären Atmosphäre der Abendschule Sankt Vith werden Sie sich vom ersten Augenblick an wohlfühlen. Die Sprachkurse werden von unseren erfahrenen und professionellen Linguisten und Sprachpädagogen mit viel Engagement durchgeführt und sorgen für Ihren persönlichen Erfolg.

In unserer Abendschule bieten wir Kurse mit klar definierten Inhalten, Zielen und Zeitvorgaben in überschaubaren und möglichst homogenen Kleingruppen. Die vier Fertigkeit-

ten Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben werden in allen Kursen vermittelt, wobei die mündliche Kommunikation - Verstehen und Sprechen - im Mittelpunkt steht.

Zielgruppe: Anfänger sowie Fortgeschrittene (mit leichten oder mittleren Vorkenntnissen). Bei ausreichenden Vorkenntnissen ist der Einstieg ins 2. oder ins 3. Kursjahr möglich.

- Englisch 1, 2, 3 montags und donnerstags 18.00-19.40 Uhr oder 19.50-21.30 Uhr
- Englisch Kommunikation mittwochs 18.00-19.40 Uhr
- Französisch 1, 2, 3 montags und donnerstags 18.00-19.40 Uhr oder 19.50-21.30 Uhr
- Französisch Kommunikations donnerstags 18.00-19.40 Uhr
- Deutsch 1 donnerstags 18.00-19.40 Uhr oder 19.50-21.30 Uhr
- Deutsch 2 donnerstags 18.00 - 20.30 Uhr
- Deutsch Kommunikation donnerstags 18.00-19.40 Uhr oder 19.50-21.30 Uhr
- Niederländisch montags 19.50-21.30 Uhr
- Russisch 1, 2 montags, 18.00-20.30 Uhr

Informatikkurse

Dieser Kurs bietet Ihnen einen praktischen Einstieg in die Arbeit am Computer, vermittelt Ihnen Grundkenntnisse oder gründliche Kenntnisse im Umgang mit Windows und gibt Ihnen spannende Einblicke in verschiedene Anwendungsbereiche.

Sie erstellen und gestalten Texte, installieren Apps, importieren Fotos, kommunizieren per E-Mail und entdecken die Vielfalt des Internets. Ebenso lernen Sie es, Daten abzulegen und wieder aufzufinden.

Der Kurs bietet zahlreiche Übungsmöglichkeiten am PC mit Windows, Internet und den Office-Programmen Word, PowerPoint, Excel. Darüber hinaus beschäftigen sich die Teilnehmer auch mit dem Thema IT-Sicherheit.

Im Vordergrund steht Ihre aktive Beteiligung am Unterricht. Der rote Faden des Unterrichts ergibt sich aus konkreten praktischen Aufgabenstellungen.

Zielgruppe: Anfänger sowie Fortgeschrittene (mit leichten oder mittleren Vorkenntnissen).

- Informatik montags 18.30-21.00 Uhr

Die Anfrage für Kreditstunden ist möglich.

Nach Abschluss der Sprach- und Informatik-Kurse erhalten Sie ein vom Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkanntes Diplom.

Beginn aller Kurse:
Do. 03. & Mo. 07. September



Weitere Infos & Anmeldung

Öffnungszeiten des Sekretariats der Abendschule:

Montags & donnerstags von 18.00 bis 20.00 Uhr (bis zum 30. September 2026).

Online-Anmeldung über die Webseite von BSTI.

Kontakt: 0475/415585 oder direktion-as@bsti-mail.be



save the date

TAG DER OFFENEN SCHULE

11.30 Uhr: Infotag Primarschulabgänger
ab 13.00: Tag der offenen Schule



IMPRESSUM
Infobroschüre BSTI
Schuljahr 2026-2027

VERANTW. HERAUSGEBER
Schulgemeinschaft Bischöfliche Schule
& Technisches Institut St. Vith
Klosterstraße 38 / B-4780 Sankt Vith
+32 (0)80 28 07 70
info@bsti-mail.be

REDAKTION & LAYOUT
BSTI, März 2026

DRUCK
BW Die Zukunft, Meyerode



Kontakt

BSTI

Bischöfliche Schule
Technisches Institut St. Vith

Klosterstraße 38 / B-4780 Sankt Vith

+32 (0)80 28 07 70
info@bsti-mail.be

TZU

Teilzeitunterricht

+32 (0)80 28 07 94
koordination-tzu@bsti-mail.be

Vereinbaren Sie einen Termin mit der Schulleitung...

- Sprechstunden während des Schuljahres:
montags bis donnerstags auf Vereinbarung
- während der 1. Ferienwoche im Juli (01.07.– 04.07.):
vormittags von 8.30 Uhr – 12.00 Uhr freie Sprechstunden,
nachmittags auf Vereinbarung.
- ab dem 17. August:
vormittags von 8.30 Uhr – 12.00 Uhr freie Sprechstunden,
nachmittags auf Vereinbarung.

...oder besuchen Sie uns unter www.bs-ti.be. Auf unserem Internetportal finden Sie immer aktuelle Informationen und Eindrücke. Unsere Schule ist auch auf Instagram unter „bsti.be“ und Facebook unter „Bischöfliche Schule & Technisches Institut“ vertreten.



www.bs-ti.be